MsA 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000001

Vorlesungen

über

Physische Geographie

Ms A 157

Universitäts- und Landesbibliothek Halle

v. Alvensleben
Lieutenant im 30. Inf.
Reg. Erfurt

Donnerstag den 21 Juni

Aufnehmen

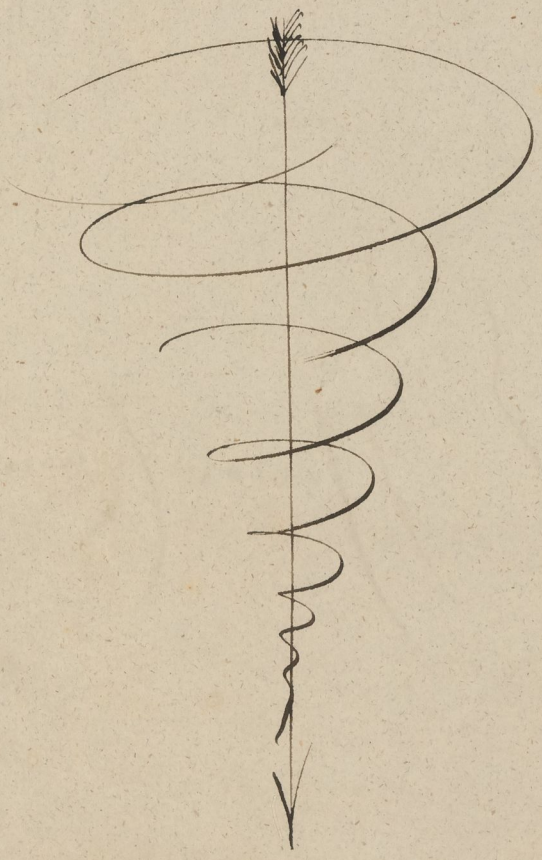
1.) Zu welcher Stelle kann man höchst. Abschnitt des Bündnerwitz Durchschnitt mit dem Meridian bekommen?

2.) Zu welcher Orte von Instrumenten gehört der Reflexionskreis in Hinsicht seiner Construktion und auf die Art wie man den Winkel aufgibt?

1 Stunde

Feanzeichnen

Eine Säule eines alten Tempelgebäudes trägt ein Dorf; man beschreibt ein Netz auf das Flächen des Tempels zu schreiben.—



Disposition

für die französische Armee (rechts)

Die Truppen stehen bis um 6 Uhr Morgens von Charleroi aus in folgender Art in Bewegung

1. Die Colonne links, bestehend aus

12 Escadrons leichte Cavallerie
8 Escadrons schw. Cavallerie
8 Bataillons Infanterie
1 Batterie Fuß
2 reitende Batterien
1 Munitions Batterie
1 6tl. Infanterie

über Ransart & Heppignies vorgehend um jedoch als möglich die Verbindung des Vereinigungspunktes der Brüsseler und Römer Straße zu erlangen. Die Infanterie folgt der Cavallerie und wendet sich von Villouette & St. Bernard aus gegen die Höfe Wagnelé & Chameau St. Amand. Alles so marschirt als möglich vorgehend.

2. Die Colonne rechts bestehend aus

8 Bataillons Infanterie, 1 Jägerbataillon, 4 6tl. Fußbatterien und 4 Escadrons leichte Cavallerie 1 Pionnierbataillon, auf Fleurus vorgehend und nachdem sie dies passirt hat, mit Nachdruck die dem Feinde besetzten Orte St. Amand und Ligny gleichzeitig angreifend, um sich womöglich in den Besitz der Verbindungen des Ligny Baches zu setzen

3. Die Reserve folgt letzterer Colonne bis Fleurus mit der Cavallerie aus der Linie und besteht aus

16 Escadrons schweren Cavallerie
8 Bataillons Infanterie
1 reitende, 1 6tl. Fuß- & 3 12tl. Fußbatterien
1 Pionnier Bataillon.

M A 157
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle

Der Armeecorps marschirt mit der Colonne rechts über Fleurus und befindet sich demnach vorwärts Fleurus bei der Tombe de Ligny.

Nach der Gewinnung der Uebergänge des Ligny Baches muß der Feind in der Art gegen den Orneau Bach zurückgedrängt werden, daß beide Colonnen gleichzeitig vorgehen; und zwar die linke Flügel colonne mit der Cavallerie auf den linken Flügel, über Brey gegen Sombref und Humrée; die rechte Colonne mit der Cavallerie, die unter Umständen durch die Reservecavallerie verstärkt wird, auf den rechten Flügel; die Infanterie zu beiden Seiten des Ligny Baches, um möglichste Verbindung mit der Colonne links, gegen Tongerenelle. Die Reserve rückt mehr und mehr auf den rechten Ufer des Ligny Baches vorwärts Ligny zur Aufstellung.

In dieser Offensive wird fortgefahren, um den Feind mehr möglich zur Aufgabung der Orneau Uebergänge bei Humrée u Tongerenelle zu zwingen, die dann durch die vereinigten Colonnen besetzt werden und hinter denen eine möglichst vortheilhafte Aufstellung zu beiden Seiten der Straße von Namur genommen wird.

Die von dieser Besatzung entbehrliche Cavallerie und Infanterie der linken Colonne folgt sodann die Vorwärtsbewegung gegen Gembloux zu.

Indem sich der Feind an den zu vertheidigenden Punkten über seine Kräfte, so ist es wenigstens nicht Absicht der vorderen Rückzugslinie von Charleroi, so muß gesetzt zu Verfügung stehen für die weiteren Bewegungen auf der Straße von Nivelles bis zum Eintreffen der Verstärkungen von Charleroi dadurch verhindert wird. —

2

An

Ein Königliches Hochlöbliches Commando
des 30ten Infanterie
Regiments

Einem Königlichen Hochlöblichen Regiments Commando beehre ich mich hierdurch, Ihnen anbei 75 Stück, mit dem Ihnen unterm 6ten Juli d. J. zugesandten Gold-Anwerth gleichlautende Ducaten, welche bei meinem Hause nicht abgeliefert worden sind, zu übersenden.

Von dem hiesigen Königlichen Militair-Gouvernement, den unterm 6ten Juli d. J. geschehenen Umwechselungs-Antrag gütigst zu genehmigen, habe ich Ihnen hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir gefälligst zu benachrichtigen, ob Sie mir die Ducaten gegen Einsendung der Thaler-Anweisung zurückgeben wollen.

Luxemburg den 12ten December 1830

v. P. S.
Gouvernements-Secretair
im 30ten Infanterie
Regiment.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000007

An
den Königlichen General-Major
und Ritter mehrerer Ordnungen
Herrn Graf zu Dohna
Hochgeboren
Ritter mehrerer Orden pp.

Euer Hochgeboren beehre ich mich ganz gehorsamst zu melden, daß ich heute Mobilmachung zum 2ten Ulan in St. Vith mit entsprechenden Instruktionen abgereist bin, und bereits Instruktion getroffen habe, daß Dero Kommando mir zu marschiren.

Wann etwas bei der gewissen Zahl von Ersatzstellen, welche dieser Ort durchmacht, und bei der Ihnen bekannten, ohnehin jetzt überhäuften Lust, doch bei dem baldigen Abschmarsch nöthige bedürftigen Commandos sich gestalten sollten, daß ohne Ordonanz-Reiten für dem Ortsbürgermeister nicht zu passiren wären, so werde ich Euer Hochgeboren gehorsamst bitten, mir gefälligst Ihre Civilbedienten zu überweisen, und inwiefern mir anzuschaffen zu seiner Zeit Euer Hochgeboren nämlich ganz gehorsamst Ihnen zu überlassen.

St. Vith den 24ten März 1830

N.N.
Premier-Lieutenant
im Dienstlich-Abzuhend.

MSA 157

Bericht.

über die dienstlichen Verhältnisse des in Malmedy stationirten Com-
mando des 30ten Infanterie-Regiments.

I Wohnung.

Die Mannschaft ist in Malmedy selbst un-
tergebracht; die Quartiere sind sämt-
lich gewöhnlich und gesund. Die mei-
sten Quartiere sind gut
eingerichtet. Gleichfalls ist
es auch mit den ganz kommunen in einem
Theile der Stadt gelegenen Ställen
so ist es bei der geringen Zahl der
Pferde derselben durchaus genügend. Die Einquar-
tierung und Alles, was damit
in dem preußischen Heere Alles unter-
gebracht bedarf, ist den ungünstigen
Verhältnissen.

II Verpflegung.

Das Land wird in Malmedy selbst
empfangen; es werden die Rationen
zu Fleisch verabreicht. Die Lieferung
von Brod und Gemüse hat der Ein-
quartierte übernommen. Das Verhältniß
umgesetzt besteht jedoch dann täglich
1 1/2 Pf. und erhält dafür 2 Pf. Brod
und in Brod & Gemüse, wobei
mit Reis, Linsen, Erbsen und
Kartoffeln abgewechselt wird.
Da sich der Preis zu gemeinschaft-
lichen Verpflegung kommt Malmedy
hoch, so haben die Einquartierten die
Neigung, den Empfangsberechtigten die
Kosten zu ersetzen

III Gemeinschaft.

Das Commando, welches aus 1 Offi-
zier, 2 Unteroffizieren, 2 Spielleuten
30 Gemeinen besteht, zieht täglich
1 Unteroffz: 10 Gemeinen zum Wa-
chen, zwei Cavallerie welche 2 Pa-
trouillen aus der Stadt entsendet. Die
Wache hat die Obliegenheit: die Gefan-
genen Einschließung der Gefangenen
zu hüten, und dieser alle Dienste
zu thun, welche die in Cavallerie ein-
gerichteten Quartiere — Erhalt
zu — wissen

IV Uebungen.

die nicht im Dienst stehenden
der Mannschaft sind täglich von
8–10 Uhr des Morgens, unter
der Aufsicht der Unteroffiziere
Unteroffiziere exercirt. Das
Commando hat jeder Unteroffizier in
seiner besonderen Obhut, sämtliche
Mannschaften, welche beim Regiment stehen, ge-
hören. Die Obhut sind nach einem
Plan abwechselnd; der Inhalt ist nach
Exercirreglement angeordnet, welches
mir nicht in wenigen Exemplaren
vorliegt, werden soll. Die Verhältnisse

V Gesundheitszustand.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle
MS A 157

VI Disziplin

[illegible] Müller vom 3ten Infanterie-Regiment Malmedy [illegible] 25ten Landwehr-Regiment [illegible] mit der [illegible] Disziplinarstrafe belegt worden.

Alle in meinem Falle ist [illegible] Person, mit der Disziplinarstrafe [illegible] zu finden zu setzen, und Disziplinarverfügungen, wegen [illegible] Vergehen, haben bey [illegible] zu finden.

Malmedy, d. 29ten [illegible] 1821

p. 48.

Premier-Lieutenant im 30ten Infanterie-Regiment.

Dienstnachricht

Der Weißgerber Jakob Baltes
aus der Stadt Lennep in Berg
Geburtsort Ringsdorf Kirchspiel
Honnef alt 24 Jahre 11 Monat, und seit
während der Zeit die im Dienst=
verhältniß zugebracht Strafen
erlitten. Er ist ein geborener
Preuße und seit seinen gesetzlichen
Jahren zur Fahne, welche er
jetzt zur Fahne, welche er
jetzt, welche ungenannten Militär,
nunmehr abgedient hat; eine ehr=
liche Entlassung wünscht
derselbe wünschenswerth.
Lüttenberg, den 10ten Januar 1834

No No

Bürgermeister und Beigeordneter
Chef

MsA 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000013

An den

Königlichen Obrist und Commendant
des 37ten Infanterie-Regiments 5ten
Reserve-] Ritter mehrerer Orden pp
Herrn v. Francois
Hochwohlgeboren

Wegen der Genehmigung meines
Lieutenants- Commandos bitte ich
Ihro Hochwohlgeboren ganz ergebenst,
mich zu einem dreimonatlichen
Urlaube nach Kamienken in
Ostpreußen zu Hofgenehmigung in Ver-
sorgung bringen zu wollen.

Seit sechs Jahren nunmehro war
Dienstleistung in dem Husaren Re-
giment nicht zugegen gewesen
habe mich meinen Angehörigen nicht
gesehen, mein Vater ist alt und kränk-
lich, und sein Wunsch mich zu sehen, so
wie der Umstand daß meine mütter-
liche Angelegenheiten in der Familie
meiner Frau seit in der Heimath
über Vorsorge wünschenswerth machen,
sind die Veranlassungsgründe meines ge-
horsamsten Gesuchs, daß Ihro Unter-
stützung mir hochgefälligst gewährt
werden möge.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein Zeug-
niß meiner Führung und Conduite
nebst freier Post zur Hin- und
Rückreise, der ich mich

Ms A 157

Ms A 157

bin, und dasse ich diese Urlaubsverlängerung nicht eine Stunde früher antreten werde, als meine Kräfte es mir erlauben.

Luxemburg den 24ten Februar 1834

N. N.

Fähnrich Lieutenant im 37ten Infanterie Regiment
p. t. Kasernwirth

Idee zu einem Manöver.

Truppen.

Rothe.

Die Linie von der Aschersleben-Wanzleben-Wilsleben.

Blaue.

Das Vorgebirge.

Anmerkung.

Lieutenant v. Reville von 1/2. Ufr. Lieutenant v. Stranz von 8. Ufr.

Der Manöverstab, commandirt in Aschersleben, soll die Manöver bekommen, daß von einem Theile eines Corps eine Retraite über Wanzleben in Preußisch Hartum in Wilsleben angetroffen ist, um daselbst Frühstück und Lebensmittel zu empfangen.

Darüber schickt folgende Lieutenant v. Stranz mit 36 Pferden und drohen ab, mit dem Corps nach Wilsleben zu marschiren, und wo möglich den zu machenden Rapportirungen wieder abzuschneiden. Lieutenant v. Reville soll eine feindliche Partei den Rückzug in Wilsleben zu sperren, einen Vorsprung und selbst einen Unternehmen, im Falle eines Angriffs zu unterstützen, wie selbst Escadron, bis auf die Finten Wilsleben liegenden Höhen zurückgehen.

Aschersleben, d. 9. Oct. 1839.

gez. Kaiser.

Rittmeister u. Escadronschef.

MSA 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000017

8

9ten hessischen Regiments

2ten Escadron

No. 32

An

den Königlichen hessischen

Commando des 9ten hessischen Regiments

zu

Saarbrück

Einem Königlichen hessischen Regiments Commando melden wir gehorsamst, daß den hiesigen Detachements Zug der dritten Escadron aus Hilbringen, wann Mannzig gebürtig gestern eben hier durchpassirt ist, und weiters nicht, als Cantonnirungen und Bivouaquirungen in den Ortschaften mit dem gehorsamsten Anmerken sind beizufügen, daß denselben Commandirenden Unteroffizieren zu dieser Inspection sich bis jetzt nicht ergeben haben, wenig daß demselben alle vorgeschriebenen Mannszeugnisse zur Mündeschaftsmachung abgenommen gut worden sind.

Der Escadronschef der 2ten Escadron des 9ten hessischen Regiments

MSA 157

9

An
Eine Königliche Hochlöbliche Ober-Militär
Examinations-Commission

Eine Königliche Hochlöbliche Ober-Militär
Examinations-Commission habe ich die Ehre,
dem mir gewordenen Befehle gemäß, in nach-
folgenden Zeilen meinen Lebenslauf ganz
gehorsamst einzureichen.-

Am 12ten April 1800 wurde ich in Ben-
dendorff bei Halle in der Provinz Sachsen
geboren, wo damals mein Vater Rittergutsbe-
sitzer war, und erhielt in der Taufe die
Namen: Carl, Wilhelm, Ludwig. Meine
Mutter ist eine geborne Günther. Gegen-
wärtig befindet sich mein Vater auf einem
kleinen Landgute im Königreiche Sachsen
nahe bei Leipzig; ich habe noch neun Ge-
schwister, worunter vier Schwestern und fünf
Brüder.-

Meine erste Erziehung genoß ich im elterlichen
Hause, und vom sechsten Jahre an, stand ich
unter der Aufsicht eines Hauslehrers, dessen
der Unterricht in den ersten wissenschaftlichen
Elementen ertheilte. Einige Jahre später wurde
der Knabe einem zweiten Hauslehrer anvertraut, der
mir nun Unterricht in der Schulstunde, französischer
u. lateinischer Sprache, so wie in der Geschichte, Geo-
graphie, Mathematik und Naturgeschichte er-
theilte. Geschichte und Mathematik wurden mir
meine Lieblingsstudien.-

Im Jahre 1832 sollte ich, dem Willen meines
Vaters gemäß, die Universität Heidelberg zu be-
ziehen als Cameralist zugetheilt werden, wo mir
aber diese Stelle erledigt. Im folgenden Jahre endlich ging mein Vater Wunsch in Er-
füllung, und ich ward am 5ten August
1833 in das Königliche Landwirthschaftliche Institut zu

Die Anlagen müssen numerirt und an

Tübingen

Die Wiederholung des Wortes „vollständig" muß einer Nachlässigkeit beim Lesen des Aufsatzes.

daß die Gemahlin Friedr. Wilhelms III. Königs

MSA 157

Die Ehrsten des Regl. Examinis sind nicht
nur den Alten, sondern auch den
Examinanden heilig.

Berlin aufgenommen. Vorschriftsmäßig
Prüfung wurde ich, obgleich ich schon das Alter für
die dritte Classe hatte, in der vierten Classe
und gelangte so während der wechselnden zwei Jahre
in die erste Classe, wo ich jetzt in Gegenwart
mit Erlaubniß der Herren Vorgesetzten und
Lehrer vor eine Königliche Hochlöbliche Ober-
Examinations-Commission zu treten, um mein
Offizier-Examen abzulegen, und wage ich,
an die Nachsicht der Herren Examinatoren
bei Beurtheilung meiner Kenntnisse ganz
gehorsamst zu bitten.

Berlin den 20ten Juni 1837

gehorsamst
Ich

von Alvensleben
Unteroff. d. 4ten Comp.

von Alvensleben

10

Disposition

zum Corps-Manöver am 13ten September 1836.

Ein weiß den Höhen von Weissenthurm vereinigtes feindliches Armee Corps bedroht auf der Straße von Coblenz zur Recognoscirung dieses Platzes vorzugehen.

Das 8te Armee Corps hat sich wegen der Ordre de bataille Richtung auf Andernach in der Rendez-vous Stellung versammelt.

Die Avantgarde 2 zwei die leichte Cavallerie Brigade in der Avantgarde Stellung, die Reserve Infanterie Division in Angriffs Colonne, die 4te Schützen Abtheilung, das 3te combinirte Landwehr Cavallerie Regiment 2 eine reitende Batterie.

das 8te Infanterie Corps in Angriffs Ordnung zu 2 beiden Seiten der Straße.

die Reserve Cavallerie in Regiments Colonne in Echelons 2 die Reserve Artillerie Avantgarde Wurfs!

Ein feindliches Avantgarde trifft von Weissenthurm in der Direction der Straße vor

Artillerie 2 Abtheilungen der leichten Cavallerie Brigade #Sprengt. Rydl. Allegro. Infanterie Division der Avantgarde in Angriffs Colonne dirigirt und in der Gefechts Stellung formirt. das 3te Garde Landwehr Bataillon und das Landwehr Bataillon des 40sten Infanterie Regiments (Graefrath) in Compagnie Colonne vor dem rechten Flügel entwickelt, vor das 4te Schützen Abtheilung unterstützt.-

die leichte Cavallerie Brigade zurück hinter den rechten 2 linken Flügel des ersten Treffens der Infanterie Division in Regiments Division Colonne

Der Angriff der aufgelösten Bataillone wird abgeschlagen

die aufgelösten Bataillone der Infanterie Avantgarde zurück. dann unser Treffen dirigirt mit schwärmenden Treffen formirt.

Rückwärts unser Treffen wieder vereinigt Avantgarde Formation, Artillerie Abtheilungen der leichten Cavallerie Brigade 2 die beiden Abtheilungen der leichten Infanterie.

Angriff in échelons
Retraite en échiquier

6 Schüsse
gewechselt
12

Mo A 157.

Aufgeben.

von Alvensleben.
18ten November 1836.

11

1.) Einrichtung und Gebrauch der verschiedenen Arten der Geschosse für das grobe Geschütz.

Die verschiedenen Arten von Geschossen sind:
Hohlkugeln, Bomben, Granaten, Spitzgranaten, Kartätschen. Vollkugeln
Davon werden nur die Bomben angewendet:
Hohlkugeln, Kartätschen.
Aus den Mörsern: Bomben, Hohlkugeln.
Aus den Haubitzen: die Granaten (Spitzgranaten)

die Hohlkugeln, deren es 3tt, 6tt, 12tt u 24tt gibt können nur mit dem Mörser oder bloßen Pulver entleert, und die Kugel ohne weiteres verwandt kommt, sondern es ist eine Vorrichtung getroffen worden, wodurch das Geschoß mit der Ladung in Verbindung gebracht werden ist. Diese Vorrichtung des Ganze nennt man eine Kartätsche. Ihre Einrichtung ist folgende:
Der Pulver befindet sich in einem zwillichenen Beutel, der von einem hölzernen Spiegel festgenagelt wird welcher hölzerne der Pulver von der Hohlkugel trennt, welche letztere in der Vorrichtung des Hohlspiegels einer Ausbohrung liegt. Beim hineinlegen der Kartätsche in den Rohr wird der zwillichene Beutel zum Platzen und so leuchtet das zur Entzündung nöthige Feuer von unserem Zündloche aus.-

2 à 6 mit 6tt Kali
3 à 12 mit 12 tt —
6 mit 7 tt Hülse
12 — 10 — d.

Zu den Kartätschen, deren es 2 Calibre à 6 Calibre und 3tt Haubitzen angewendet, und 3 Cal à 12 Calibre mit 18tt Haubitzen angewendet, gehört, wird eine hölzerne Kartätsche angebracht; um sind an derselben unseren Spiegel (Hohlspiegel, Kartätschspiegel à Kartätschspiegel) angebracht, welche zur Befestigung des Beutels der Kartätschen, den man Kartätschbüchse nennt dienen, so wie zur Verbindung desselben mit dem Pulverstock, die Kartätschbüchse ist von Blech.-
Die übrigen Geschosse werden nur hölzerne Pfropfen angewendet.-
Hohlkugeln, werden nur angewendet, wo man zerstören will, also vorzugsweise nicht gegen die Gegenwände, sondern vielmehr gegen solche die einen bedeutenden Widerstand geben, als Erdaufwürfe hinter denen Truppen stehen.
Kartätschen werden dagegen wieder vorzüglich nur

MSA 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000025

wegen ihrer bedeutenden Wirksamkeit in dieser Hinsicht, und wegen der bedeutenden Raume der damit versehen wird, wovon das Pulver = 1/8 der Schußweite, welche sie zu machen gegen gewöhnliche Musketen; auch ist ihnen das Zielen so sehr es durchschnitten ist nicht hinderlich, wenn hingegen der Hinterlader (Rollschuß) sehr wirkt. sonst wenig.

2.) Wird vorgeschlagen unter beiden Mittel und wodurch wird derselbe vorgeschlagen?

Ein Regl, daß der Soldat sein Gewehr mittelmäßig zur Linie anschlagen soll. so entsteht also in einer Besetzung beider aufgestellten Linien eine divergirende Linie in jener ein Raum als Mittel, der hinsichtlich ihrer Wirksamkeit ist, d.s. er ist unbestrichen. diesen unbestrichenen Raum vor der vorliegenden Linie nennt man den todten Raum, den die vorliegende Linie der Plongeer der Schützen bildet, nennt man den todten L. Der Angreifer hatte also den Vortheil, daß wenn er bis zur Linie der Plonjeurs vorgedrungen war, er nunmehr ein feindliches Feuer zu bestehen hatte, und nun angreifend den Vertheidiger in Unordnung zu versetzen. Und hierzu wendete man folgende Mittel an:

1.) entweder eine Vertheidigung die von Werken über den Todtenraum ununterbrochen zu seyn
2.) die todten Raum vorzüglich Werke die im Graben selbst lagen. —

Zu den ersteren gehören die Flanken, wovorzüglich nachmittelbar zu den Angriffen dient sie wurde zuvor diese Grabenvertheidigung bis zu einer gewissen Weite (Wurf der Plongeurs der Flanken) erweitert; aber diese Flanken selbst konnten wieder ihren todten Zwischenraum hatten, wieder diesen todten Zwischenraum mußte dieser auf andere Mittel sein genommen auf diesen vorgeschossen, so daß konnte man nun auf verlangen durch

2.) Werke unter dem Todtenraum.

Wenn nun die Vertheidiger des Grabens auf diese Mittel sich gegen den feindlichen Angriffen zu setzen so wurden nun zu diesen Werken unter dem Todtenraum die Hohlbauten und zwar:

Logements à Galleries.

Festen werden entweder bedeckt oder unbedeckt. Als bedeckte sollen hier zugleich solche genannt, die eine sichere Communication durch den Graben zu haben, und selbst eine Vertheidigung mehr 2 Seiten die Galleries, entweder Revers-galleries oder Contregalleries, je nachdem sie an der Escarpe liegen, sind in den Brüstung der Brustwehr eingebrachte Räume, die jedoch nur auf einer Seite für eine Flügelvertheidigung, die sie nicht, eine weitere selbstständige durch den Graben gelegt werden sie meistens in der angegebenen Art vereinigt, um 2 Seiten des Grabens bestreichen können.

Endlich werden auch noch, die ausfallen nur bei trockenen Graben durch die Mitte derselben eine Fallbrücke angebracht mit Schießscharten gegen den auf die Seite des Glacis aufsteigenden sind.

Offen 2 feindliche Heere auf einander auf derselben Seite eines Flusses, und das eine muß sich über denselben zurückziehen, ohne jedoch auf Verhinderung desselben eine unmittelbare Verfolgung des Feindes zu erleiden, so muß es bis zum feindlichen Ufer zu vertheidigen, und den Feind aufzuhalten suchen.

Dieser Zweck zu erreichen dienen die Brückenköpfe. Ihre Einrichtung wird nun folgender gestalten sein.

Endlich müssen sie am feindlichen Ufer angelegt, denn

wird aber die Vertheidigung in die einspringenden des d.s. in den mehrmals hier Commandirenden Lagen zu legen suchen.

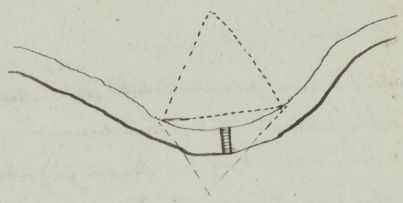
Ferner dürfen keine dominirende Höhen zur Seite sich in der Nähe befinden.

denn müssen die Seiten so weit möglich und dicht gelegt werden, damit die Rückzugsbrücke nicht von den Flügeln des Feindes aufgestellten feindlichen Geschützen nicht beschossen werden kann. Alle diese Umstände soll man dann bei dem Grundriß des Brückenkopfes zu beachten.

J. B. gut.

3.) Wenn ist der Zweck des Brückenkopfes zu wie wird deshalb der Grundriß anzufertigen sein?

Offensive!



Fehlt auf mich!
Zimmerlich.

An

Den Königlichen Obrist, Commandeur des
32sten Infanterie Regiments, Ritter mehrerer Orden &c.

Herrn von Drygalski

Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren habe ich die Ehre gehorsamst zu melden, daß ich Hochdero Befehlen gemäß, von der hiesigen Königlichen Militär Ersatz Commission die bestimmte Anzahl von 100 Rekruten richtig empfangen habe. Was den Gesundheits Zustand derselben anbetrifft, so findet ein großer Theil derselben durch den anhaltenden Marsch am Brandenden Füßen, und ist sehr nöthig gewesen, die Unfähigsten auf Wagen transportiren zu lassen. Ich selbst aber kann mit den Uebrigen, des schlechten Weges halber, nur langsam folgen, und meine Ankunft in Erfurt würde sich wahrscheinlich bis zum 18ten November hinziehen, so daß ich von diesem Orte einzutreffen gedenke.

Halle den 12ten November 1836.

von Alvensleben
Premier-Lieutenant
im 32sten Infanterie Regiment.

Regiments ist nichts Besonderes zu berichten
10 Mann sind weggeblieben
Landsturmpflichtige, 2 Mann haben das nicht deutsch
geschrieben worden sind
10 Ersatzleute zu berücksichtigen.
Skomatzki.

Verbleibt im Ganzen gut
Wer zu Hause ausbleibt folgende
Bemerkungen darüber Mannschaft
Off. Off.

Ms. A 157

Instruktion

für den Unteroffizier Jacob Böhme von der 6ten Compagnie des 32sten Infanterie Regiments, der zur Unterstützung der Forstbeamten zu Treffurt abgeschickt worden ist.

Es darf nicht aufgeschrieben werden.

Der Forstbeamte hat dem Unteroffizier nichts zu befehlen, mindestens nicht zu viel, wenn dieser dem Rang des Lieutenants bekleidet, da dieser mit dem Corporalstabe bekleidet ist.

Der Unteroffizier Jacob Böhme von der 6ten Compagnie des 32sten Infanterie Regiments hat den Befehl, sich mit 10 Mann derselben Compagnie nach Treffurt zu begeben, und der Ankunft daselbst sich unverzüglich bei den dortigen Forstbeamten zu melden, um deren Befehle zu empfangen, und alsdann genau nach dieser Instruktion zu handeln.

Das Wort „Befehl" ist allenthalben zu viel gesetzt, „Rath" oder zu sagen, denn sprachrichtig ist das Zeitwort: „zu befehlen" mit dem Dativ der Person, welcher Befehl zu ertheilen ist, zu construiren.

Der Instruktion gemäß, die die Unterstützung der Forstbeamten gegen die Forstfrevler anordnet, ist es die Pflicht des Unteroffiziers Jacob Böhme fortwährend den Wald durch Patrouillen absuchen zu lassen, um so die Sicherheit der Forstbeamten herzustellen. Wird der Patrouillirungen nicht betroffen, so müssen sie öfters wiederholt werden, aber muß immer zu derselben Zeit, um den Forstfrevler über die Zeit der Patrouille im Ungewissen zu erhalten. Der Unteroffizier Böhme wird zu diesem Zwecke aus seiner Mannschaft zwei Patrouillen formiren.

Vier Mann, die selbst zwei sind zu zwei Patrouillen hinreichend.

Sollte der Unteroffizier Böhme nun bei diesen Patrouillirungen einen solchen Forstfrevler auf frischer That betreffen, so wird er ihn sogleich verhaften lassen, und ihn zur weitern Verfügung den Forstbeamten übergeben.

Jeder Forstfrevler, der bei widersetzlichen Auftritten mit Gewalt, wird niedergeschossen, diesellen Maaßregeln werden, wenn der Forstfrevler sich gegen die Patrouille durch Schießen vertheidigen will, doch muß man in diesem letztern Falle möglichste Vorsicht anwenden, um durch eine Unterschießung nicht anderen Theilnehmern auf den Schuß kommen zu können.

Universitäts- und Landesbibliothek Halle

MsA 157

Durch diesen letzteren Fall geht also hervor
dass der Unteroffizier Böhme sich bei Aus
fertigung der Instruction darüber zu setzen hat,
dass nur Jeder sein Gewehr selbst, weshalb
also vor jeder Instructionen Ertheilung eine Re-
petition der Gewehre nothwendig wird.

mit Edward

In allen übrigen Verrichtungen ist der Unter-
offizier Jacob Böhme angewiesen, nach den In-
structionen des Forstbeamten genau sich zu benehmen.

Langensalza den 4ten October 1840

Ostern ist falls Friede, falls
Entweiss geschrieben.

Joachimowsky.

v Arenstedt
Secondt Lieutenant
im 32sten Infanterie
Regiment

15

An
den Königlichen Obrist und Commandeur
des 32sten Infanterie Regiments, Ritter
mehrerer Orden pp.
Herrn von Trzgalski
Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz gehorsamst in der Anlage die ~~Species facti~~ über den Füsilier Johann Wilhelm Riedel wegen 6tägigen Einzelhaft ~~Carcerstrafe~~ zu übersenden.

Erfurt den 8ten November 1840.

von Alvensleben
Premier Lieutenant
im 32sten Infanterie Regiment

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

MA 57

Species facti.

16

Als ich in der Nacht vom 7ten zum 8ten November die Runde ging, fand ich, begleitet von den Füsilieren Jacob Runge und Johann Siewert den Füsilier Johann Wilhelm Friedel von der 6ten Compagnie, 6ten Bataillon, etwa 40 Schritt von seinem Posten auf einer Bank sitzend und eingeschlafen. Durch mehrmaliges Zurufen konnte er aufgeweckt werden. Sein Gewehr, das er im Arm gehalten hatte, war während des Schlafs herunter gefallen und lag neben ihm auf der Erde.

Vorgedachte schickte ich den Füsilier Jacob Runge den Posten einzunehmen, und nahm den Johann Wilhelm mit auf die Hauptwache, wo ich ihn als Arrestanten abgeliefert habe.

Erfurt den 8ten November 1840.

von Alvensleben,
Vacante Lieutenant im
32sten Infanterie Regiment

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
MS A 157

17

An

den Königlichen Obrist und Commandeur

des 32ten Infanterie Regiments, Ritter mehrerer Orden pp.

Herrn von Drygalski

Hochwohlgeboren

Auf den durch Hochdero gefertes Schreiben vom 28sten v. M. mir gewordenen Befehl, habe ich am 6ten d. M. den Unterofficier Jacob Böhme von der 6ten Compagnie mit 10 Mann zur Unterstützung des Landbrunnen wegs Trefforts abgesendet, und ich Hochdero Befehle gemäß, mit einer schriftlichen Instruktion versehen, deren Abschrift Euer Hochwohlgeboren zu übersenden, ich hiermit die Ehre habe.

Langensalza den 10ten October 1840

4 Wenn der Wachtposten durch Kein verdächtiges Vorgehen den Einbruch Feindlich, so ist er sofort verpflichtet durch Schießen die Patrouille, das Pikett, oder Einen Theil seiner Mannschaft, zu warnen

5. Hochdero Befehl gemäß ist nicht nöthig zu recognosciren, da ich dazu keine Veranlassung habe, daß das Wachtpost nicht Feindl. Vorgehen Befehl gethan hat.

3. [illegible] [illegible]

Freundlich grüßt

K.

von Beer

Commandeur.

Allvensleben

Vicomte Lieutenant

im 32sten Infanterie

Regiment.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

MsA 157

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Halle
Ms A 157

Namen	□M.	Einw. auf □M.
Länder von 100 □M.		
Fürstl. Lichtenst.	2½	2400
Herz. Holst.	5.	3200
Fürst. Lippe-Schaumb.	7.	3300
Fürst. Hess.-Hanau	8.	2900
Fürst. Reuß ältere L.	15.	2400
" " Reuß jüngere L.	16.	2500
" " Anhalt	17.	3500
" Schwarzb. Sond.	17	3150.
" " Rudolst.	19.	3150.
Großh. Luxemb.	20.	2700.
" Reuß	20.	3300
Fürstl. Hohenzollern	20.	2250.
Fürstl. Waldeck	20.	3600
Fürstl. Lippe. Detm.	21.	3250.
" Waldeck	25.	2700.
Herz. Sachs. Altenb.	25.	4500.
" " Meiningen	42.	3300.
Herz. Mecklb. Strelitz	47.	1800.
Herz. S. Cob. Gotha	48.	3300.
Herz. S. Weimar	67.	3500.
Herz. Braunschweig	76.	3600
" Nassau	83.	4000
Herz. Modena	97.	4000.

Namen	□M.	Einw. auf □M.
Länder von 100-1000 □M.		
Herz. Parma	107.	4000.
Herz. Oldenburg	114.	2200.
" Hessen-Darmst.	183.	4050.
Kurf. Hess.-Cassel	208.	3000.
Herz. Mecklb.-Schwer.	228.	2000.
Königr. Sachsen	271.	3350.
Herz. Baden	280.	4550.
Königr. Würtemberg	359.	4350.
Preuß. Prov. Westph.	367.	3466
Herz. Toscana	406.	3350.
Pr. Prov. Sachsen	466.	3150.
Westpreußen	476.	1700.
Rheinpr.	480	1700.
Königr. Belgien	497.	3600.
Pr. Prov. Posen	536.	1950.
Königr. Holland	535.	4350.
Pr. Prov. Pommern	568.	1400.
Königr. Hannover	695.	2300.
Ostpreußen	706.	1900
Pr. Prov. Brandenb.	730.	2150.
" " Schlesien	742.	3466
Königr. Griechenland	750.	1300.
Der Kirchenstaat	800.	3040
Die Schweiz	830.	3650.

Namen	□M.	Einw. auf □M.
Länder von 1000-10000 □M.		
Königr. Dänemark	1048.	1900.
" Sardinien	1630.	3600.
" Irland	1400.	5550.
" Baiern	1422.	2900.
" Portugal	1900.	1900.
" beider Sicilien	1950.	3150.
" Polen	2330.	1800.
Königl. Uruguay	3660	48.
" Paraguay	4200.	143.
Westindien	4320.	654.
Preuß. Staat	5062.	2580.
Großbritannien	5392.	1350.
Vereinigt. ital. Staaten	5600.	3900
Europ. Türkei	7500.	1660.
Kaiserl. Guatemala	3600	200.
Königr. Spanien	8700	1570.
Länder von 10000-100000 □M.		
Nordamerikan. Freistaaten	10000.	"
Japan	10000.	"
Königr. Frankreich	10037.	3200.
Kaiserl. Chile	11700.	520.
Deutschland	11600.	3850.
Oesterreich. Staat	12150.	2650.
Scandinavien	14600.	250.
	27000.	

Namen	a M.	Einw.	Rang der Bedeutsamkeit und Bevölkerung	Einw. auf 1 M.
Kais. Bolivia	20600	75.	Einwohner auf a M.	Einw. auf 1 M.
Kais. Türkei	20000	"	Sibirien ..... 8.	Kurhessen 3000
Persien	32000	550.	Uruguay ..... 48.	Kirchenstaat 3000
Kais. Peru	30000	66.	Brasilien ..... 56.	Deutschland 3050
Kais. v. la Plata	40000	57.	La Plata ..... 57.	Schwarzb. Sond. Rudolf 3150
Kais. Columbia	55700	58.	Columbia 58.	Herzog. Sachsen 3150
Eigentl. China	75000	2050.	Peru ..... 66.	Frankreich 3200
Kais. Mexico	76000	105.	Bolivia ..... 75.	Meiningen 3200
Europ. Russland	96000	500.	Mexico ..... 105.	Lippe Detmold 3300
Nordam. Freist.	96300	135.	Chile ..... 120.	Reuss. Linie 3300
Deutschland	100 000	3050.	Nordam. Freist. 135.	Toscana 3350
Kais. Brasilien	125000	56.	Guatemala 200.	Coburg Gotha 3400
Engl. Nordamerika	150000	"	Scandinavien 250.	Schlesien 3400
Sibirien	241000	8.	Europ. Russl. 500.	Weimar 3500
Ganz China	258000	700.	Persien ..... 550.	Braunschw. 3500
Die Europäischen			Chines. Reich 700.	Lippe Schaum. 3500
Australien	460000	?	Europ. Türkei 1000.	Anh. Dessau 3500
Europäische	488000	1400.	Griechenland 1060.	Kön. Sardinien 3600
Afrika	934000	?	Spanien 1570.	Sachsen 3750
Amerika	1883000	66.	West Preuss. 1700.	Ganz Italien 3900
Asien	8100000	500	Pommern ..... 1700.	Modena 4000
Die ganze Erde	2424000	350	Mecklb. Strel. 1800.	Parma 4000
			Polen ..... 1800.	Kurf. Darmst. 4050
			Ost-Preuss. 1900.	Nassau 4300
			Dänemark 1900.	Grossb. Brit. 4350
			Portugal 1900	Würtemb. 4350
			Posen 1950	Oldenbg. 4500
			Mecklb. Schwerin 2000	Baden 4650
			Eigentl. China 2050	Holland 4500
			Brandenburg 2150	Rhein pr. 4700
			Oldenburg 2200	Belgien 5000
			Hohenz. Sieg. 2250	König r. Sachs. 6350
			Schweiz 2350	Krakau 5600
			L. Altenstein 2400	Lucca 7200.
			Anh. Köthen 2400	
			— Bernburg 2500	
			Preuss. Staat 2500	
			Ost. Staat 2650	
			Waldeck 2700.	
			Kurf. Hessen 2900	
			Baiern 2900.	

von Alvensleben
20

Übersicht

Areal Russland: 115,000 □M.
Gebirgsland: 45,000 — 5:2.

Gebirge & Gebirgspunkte

Ural — s. Obtschei-Syrt
Gouja Geb. (Tschadir Dagh) 4458' 30 M. lang 120 □M.

Karpathen 3500 □M.

Tatra 6-8000' aufsteil. Tatra, Magura, Inoslowa Hora, Kasp Horspass
Hegallia, Liptauer W. karp. (Kriwan 8133', Krom. Hrb. 8160', Lomnitzer Sp. 8148', Königsb. 8010', Gerlsdorfer Sp. 8120', Lomnitz 8010', Kolowrat 8010', Rauschenb. 8010', Eisenthurm 8010', Hradek 8010', Ostry 8010', Kapitan 8010', Kapitan 8010', Kapitan

Allgemeines Übersichten.

	Landfläche	Einwohn.	Dichtigkeit	Maass
Australien	160000	2 Mill	1900 □m.	1:73
Europa	168000	27 Mill	4300 □m.	1:37
Africa	648000	120 —	3500 □m.	1:182
America	608000	43 —	9400 □m.	1:70
Asien	983000	495 —	4700 □m.	1:105.

Maass

N. Eismeer 200000 □m
S. Eismeer 350000 —
Pac. od. Südl. Ocean 3,300000 —
Atl. Ocean 1,380000 —
Indisch. Ocean 1,626000 —

Maass : Land = 3:1

6,886000 2,425000 Landm.
98000 Inseln
Summa 9,280,000 371 Mill Meilen

Gebirge und Höhenpunkte

b.) I. südöstliche Tiefebene (Schweizerische, bairische Ebene, schwäb. Tafel)

Rothe Erde. Moor u. Ried.

I. Böhmer Wald: 3 Abtheil. B. Fichtelb. Rathelb. Heidelberg Spitzb.

II. Deutsche Ebene (Fränk. Landrücken, Rauhes Alb, Hanzsrück) Hainberg, Reinberg, Staufenberg, Plattenberg

III.) Schwarzwald = Odenwald: Feldberg, Kandelberg, Belchen, Kohlgarten, Kniebis

Melibocus, Katzenbuckel, Winterhauche

c.) I. norddeutsche Tiefebene:

I.) Fichtelgebirge: Schneeberg, Ochsenkopf, Waldstein, Kornberg, Fichtelb.

II.) Das sächsische Hügel

1.) s. Erzgeb. Keilberg, Schwarzwald, Fichtelberg, Adelsberg, Auerberg.

III.) Thüringerwald = Harz (Frankenwald) Schneekopf, Beerberg, Inselberg (Ettersberge, Hainich, Seeberg, Eilsberg, Hainleite, Schmücke, Finne) Gleichen

Kyffhäuser

Rhein. Schiefergeb. Harz (Brocken) Victorshöhe, Bielefeld, Altenauerköpfe

III.) Taunus = Rhein. Hügelland

(Feldberg, Altkönig, Vogelsberg, Taufstein, Ulrichstein, Rhön, Gabelkopf, Dammerfeld, Kreuzberg, Milzgebirg (Hessen. Hügelland) Gudensberg, Meissner, Reichsforst, Lindelberg, Hainberg, Taunus) Platte, Hardtgebirge, Westerwald) Siebengeb.

Eifel (Roth, Lager Geb. Hohes Venn, Hohe Acht, Hochwald, Hochkelberg, Hochkirch, Hochbusch, Hochkelberg, Hochkirch, Hochbusch, Hochkelberg, Hochkirch, Hochbusch

Tabellarische

Europa's

Landseen	Meerengen	Vorgebirge	Meerbusen	Flüsse
Caspi See Ladoga See Onega S. Peipus S. Ilmen S. Bielo Osero, Kubinskoi Saima S. Schijer S. Ywanow S. Bolchei S. Spirding See Mauer S. Angerburger S. Gonser S. Hauptwell. S. Baden See Spree, Lugano See Comer S. Iseo S. Garda S. Thun u Brienzer See Wald- stätt, Wallenstädt Zürcher See, Zuger Boden See Königs See Chiem S. Atter See Frauen See Hallstädter S. Wurm S. Neusiedler S. Platten See Gepla See Enzig See Derin See Cumerow Malchiner S. Tep- litz S. Müritz S. Tollen S. Schweriner S. Medue Stregis S. Rüppin Ucker, Müggel Vehdelin S. Potze- burg, Plönen S.	Str. v. Gibraltar Waigatz Str. Aron Can. la Manche Str. v. Calais, Str. v. Messina, u v. S. Bonifaci &c. Bosporus, Dardan. nellen. Str. v. Eyder Str. Gibraltar. Pentlands Sfr. Menay Sfr. Georgs Canal Sund Große Belt Kleine — Kalmar Sund	Nord Cap. Finisterre C. Penitent C. Orte- gal C. Matapan C. Tarifa C. Land's end, C. Emineh. C. Mesma C. Creus C. Gris Nez C. Bl. Nez C. Leuca C. Spartel C. Santo C. Corso C. Spetzo C. Passe- ro, C. Boëe, C. Palos C. Linguella, Malta Coloma C. Lizard C. Wrath. C. Duncansby Head C. N. Farland C. Mycen C. Malea N. Kyri. C. Skagen C. Lindesnäs	N. Eismeer. Kar. See (N. Weisses M. Warranger Atlant. Ocean a Ostsee bottn. u. finn. mb. (Bronnt Bff) Cur. Frischer Nehrg. Tief b.) Nordsee Zuyder S. Dollart Jahde B. C. Mittelländ. Meer Ligur. adriat. aeg. Schwz Meer Archipelag. mb. v. Venua, Fiume 1 v. Gaeta, (Ravenna 2 v. Neapel, Tremiti 3 v. Salerno, Manfredon 4 v. Policastro, v. Eufemo 5 v. Squillace, v. Tarent. Bus. v. Arta, v. Patras, v. Le- panto, Koron, Kolokythia, Nauplia, Aegina, Bu. Salonik, Kitun Con- Caernarvon Irri Cardigan Cari Bristol Cari Wash Linen Thewie Linn Frith o Forth Marmora Busen
Dümer v. Hasenhuder S. Laager See. Penzig S. Bodrean S. Celano S. Ligna S. Nass See. Loch Linke Magh S. Erne S. Ree S. Wenern S. Wetter See Mälar S. Hellmar S. Silja S. Uman S. Afvan S. Enlea S. Enara S. Mjören S. Tornea S.			Solway Frith Morecambe Clyde Cuy Glargow Cuy Murray Frith Dingle Cuy Rallegal Bothn. Mb. Christiania Fjord Lyon Fjord Tre Fjord Ringkiobing F.	

Einheiten

für große Netze = 40000 □M.
für kleinere Netze = 4400 □M.
für Karten und Bücher = 800 □M.

Verjüngungen

für Netze = 900 □M.
für Karten = 200 □M.
= 700 □M.
Karthein Pfl = 160 □M.
Nürnberger Pfl = 100 □M.
Obrameyer Pfl = 100 □M.
Meilenpfl = 50 □M.

Erhebungen

Karpathen	3500 □M.
Alpen	4500 □M.
Schweiz. Mittelg.	4300 □M.
Franz. Mittelg.	3900 —
Franz. Hochg.	6300 —
Apenninen	2800 —
Hochp. Gebirge	10000 —
Scandinav.	9500 —
Großbritan.	
Normandie	400 —
Gayla Geb.	190 —
115000 Tafl	45000 Großland

5 : 2.

Europa's Ausd.
N.-S. 71° N.B. – 36° N.B. = 522 M. N. 50° L. = NO = 750 M.
N. Cap C. Tarifa
W.-O. 8° O.L. – 8° W.L. = 520 M. Clermont – Carlsf.

Einschränkung Mercf.
4000 □M
1 : 37
Landmasse = 40000 □M.

Ural.

1.) Wolga 430 M. 30000 □M.
Dwerpa, Maloga (Tschagodoscha) Schexna, Unsha
Oka (Schiedra, Upa, Mostwa) Suraz Wetluga
Kama (S. Kelma, Bjelaga, Wjatka) Samara, Ka
myschynka.

2. Don. 195. M. 8000 □M.
Woronesch, Khoper, Medwedica, Uowla Manyzh
Donez
Dnieper 240 M. 8500 □M.
Berezina Sorwa (Bored Pripet) Pripjat (Pina
sicolda) Desna, Bidl.
Bog (Ingul
Dnjestr (Otry) 110. 1500 □M.
Petschora Usa Mezen
Dwina (Suchona Wytschegda (N. Kelma) Penega)
Onega, Swir Ojar, Nowatha Wolchow (mota) Nowa
Ladoga
Düna (Ula) 140 M. 1400 □M.
Windau Dange Aa
Niemen (Szara, Wilia Sz. Hanscha) Ruff. Gilya
Nemonin
Pregel (Pissa, Romante, Angerap, Inster, Alla)
Pewarge
Weichsel 120. 3600.
Sola, Drawa, Dunajetz (Poprad) Wisloca, Sanna
Pilica Bug (Muchawitza, Narew) Wkra, Drewenz
Brahe (Nogat Alte W. Danz. W.)
Lupow Wipnau
Leba Ladze Pesante, Raga.

Oder 120. 2100.

Ostrau, Olsa Oppa Cledniz, Malapane, Gl. Neisse
Ohlau Weistritz (Schweidn. Lohe W.) Katzbach Bober
ber (Queis Lauf Naute, Marthe (Nar, Pleisse) Obra Net
ne (Tschebel Tollense) — (Pane, Swine, Piwenow)

Elbe 165. 2800.

Lupa, Adler, Trer, Moldau (Sazawa, Berauna
Eger, Bila, Schw. Ulster, Mulde (Freiberg Zwickau
Saale (Unstrut Gera, Wipper, Helme, Helle W. Elst
(Pleisse Bode) Ome Havel (Spree, Pilin, Dosse Hav
Stepnitz, Ilmenau Lube, Este Oste Stör.

Weser 70. 870.

Fulda (Eder mit Schwalm) Werra (Ulster, Horre
Weser (Diemel, Hunte, Aller Ocker Leine (Lune
Ems (Hamme Wumme) Geeste.

Ems mit der Haase (Dollart)
Jahde Vechte

Rhein 150. 11000. Weich
Plessur Landwasser Ill Aar (Reuss, Limat) Linth Sihl Wiesen
Murg Nechar (Enz, Kocher Jaxt) Main (Regnitz
Tauber Fr. Saale Nidda) Nahe Lahn Mosel (Saar
Meurthe) Sieg, Wipper, Lahn, Ruhr, Lippe Maas
(Sambre, Roer) Schelling

Rhein Waal Maas
Rhein Yssel
Kr. Rhein Lek Maas
Alt Rhein Leidster Po. 8400.
Orcia Dor. Riperia Dor. Baltea, Seria, Tesino, Adda
Oglio, Mincio
Linke: Tanaro (Stura Bormida), Trebbia, Taro
Secchia Panaro, Reno
Po di Primario, Po di Volano.

Eine Preußische Armee, welche bis an die Maas vorgedrungen, und im Besitz von Namur ist, will sich mit der ihr zunächst englischen bei Brüssel vereinigen, um der Französischen Armee, welche sich hinter der Sambre concentrirt, eine Haupt-Offensive zu liefern. Für die Französische Armee, welche im Besitz von Charleroi und der von hier westlich gelegenen Sambre-Uebergänge ist, würde es von großem Vortheil sein, eine diese beabsichtigte Vereinigung nicht stattfinde.

Bestimmungen für die Französische Armee: rectif.

Um die beabsichtigte Vereinigung der englischen und Preußischen Armee bei Brüssel zu verhindern, befiehlt der Französische Oberbefehlshaber, den Marsch der Preußischen Armee durch einen Angriff in der Flanke aufzuhalten. Das II Armee-Corps erhält den Befehl von Charleroi aufzubrechen, über die bei Fleurus vorgeschobenen Vorpostenlinien zurückzuziehen, sich in Besitz der Uebergänge des Ligny-Baches zu setzen, die feindliche Vorpostenlinie über den Orneau-Bach zurück zu drängen, und eine Recognoscirung gegen Gembloux zu unternehmen. Sobald die Uebergänge über den Ligny-Bach besetzt sind, wird das Corps bis auf weiteren Befehl eine Stellung bei Humrée und Longrinel nehmen, um jedes weitere Vorrücken des Feindes auf der Straße von Namur nach Nivelles zu verhindern. Sollte das Corps auf überlegene feindliche Kräfte stoßen, so hat es sofortige Verstärkungen von Charleroi zu gewärtigen, wohin es seine resp. Rückzugslinien frei zu halten hat.

Das II Armee-Corps ist stark: 48 Bataill. Infanterie, 2 Bataill. Jäger, 40 Esc. Regt. Landwehr-Cavallerie (davon 16 Schwadr. leichte à 24 Schwadr. schwere Cav.), 6 reitende, 3 gemischte Fußbatterien, 3 Pontonn- und 1 Haubitz-Batterie, sowie 8 Bataill. Pionniere.

N. B. Der Chef des Generalstabes der 1ten Armee-Abtheilung ist beauftragt, die Vereinigung beizumerken.

MSA 157

Ordonnanzoffiziere: Hr. Major Layer
" Lt. ~~Graf~~ v. Frankenberg
" " Meinig
" " v. Reitzenstein
" " v. Kirchell

Mittwoch am 31ten Mai

Mathematik

1.) Ptolomaeus

2.) Ein magnetischer Grad ist 5 = 46,7' Wie groß ist die Seite eines dem Grad gleichen Quadrats

3.) Es geht von einem Orte C ein Bote aus und macht den ersten Tag 1 Meile jeden folgenden Tag 1 Meile mehr. – 5 Tage später geht ein zweiter Bote ebenfalls von C aus und macht täglich 12 Meilen. Nach wie viel Tagen wird der Abstand des zweiten Boten die Hälfte?

Französisch

1.) Das Lehrbuch

Militärstyl

Ein Officier der mit 60 Mann kantonirt ist, zur Bewachung eines Gefangenen Befehl erhält seinem Regimente anzuzeigen, daß in dem Orte ein Aufstand stattgefunden hat, und sendet einen Bericht über die Vorfallen während desselben

Donnerstag den 1ten Juni

Geschichte

1.) die Regierung Friedrichs des Großen

Geographie

1.) die Arktische und antarktische Polarwelt in Bezug auf Ausdehnung Wolken, Luft und Hydrographischer u Klimatischer Beschaffenheit

2.) Spanien u die Türkei in politisch u statistischer Rücksicht

Zeichnenwissenschaft

1.) Wie zeichnet man beim Abdrucken des Kupferstichs das einzelne Theile in einander

2.) Welche sind Vorzüge, u wem giebt es für Arten verschiedene Vorzüge einer vor der Anderen

Königl. Gymnasium

Montag den 19ten Juni

Mathematik

1.) die Summenformel der geometrischen Progression wird als bekannt vorausgesetzt nun sey $a = +3$, $e = -2$. Welche Summe muß in diesem Falle der Summe von, man nehme die Summe v. 8 Gliedern der Progression sey? wie groß ist diese Summe ($= -255$)

2.) Aus zwei Röhren, deren Oeffnungen sich wie 4:3 verhalten, strömt Wasser mit gleichförm. Geschwindigkeit aus welche sich wie 6:5 verhalten. In einer bestimmten Zeit füllen sie bei gleichzeitigem Fließen ein Gefäß von 118 Cu Fußen. ? Während jede Röhre einzeln dasselbe füllt ($= 148\frac{7}{10}$)

3.) der Inhalt eines gleichs. $\triangle$ ist wie eines gleichschenkl. $\triangle$ gleich, bei welchem der Schenkel gleich der Diagonale b ist ? wenn sich die Basis des ersten Dreiecks zum Schenkel des 2ten (1:1)

4.) In einem Schnabeldreieck sind die beiden Kgl 14,6 u 10,8 u schneiden sich in einem $\angle$ von 40° ? ist der größte Seite und der Inhalt des Dreiecks $\frac{11,63}{49,20}$

Französisch

1.) Version elisabet
2.) Uebers. aus dem Deutsch. ins Französisch. (Seydlitz)
3.) Uebers. " " Franz. " Deutsch (Recueil Seit 324)

Dienstag den 20 Juni

Militär Wissenschaften

1.) wodurch unterscheidet sich einen gefüllerte Kugel von der einfachen u worin besteht die Wirk. der ersteren
2.) Wann eine Kanone mit dem zweckmäßigsten Einschnitte in kürzer Zeit in Wirk. Zust. gesetzt werden soll, darin wird man den Gewalt von dessen entsprechen
3.) Zu welchem Zwecke sind wenn bei bestimmten Erfordernissen des Materials, und bei welcher Form und Einrichtung, dürften diese Mittel damit am besten entsprechen
4.) Wie für Verbindung wird der Belagerer mit Rücksicht der Gleichgewinnung in der gewöhnlichen Fälle mit auszuführen haben um endlich in den Besitz der Festung zu gelangen.
5.) unter welchen Umständen ist es vortheilhafter mit Vollkugeln mit Hohlkugeln oder Kartätschen zu schießen
6.) Wer hat die Pflicht über die Ausmittelung des Pulvers zu sehen wenn sie von einer Person geliefert
7.) Welche verschiedenen Art von Explosionsstellungen gibt es, u wie wird eine durch die Lunte
8.) Bericht einer Off. der beauftragt war mit einer Abtheilung Artl. die Rückzug des Feindes abzuhalten

Mittwoche den 21 Juni

Geschichte

1.) Welche Länder besaß Karl V u wie war es zu dieser Macht gekommen
2.) Ueber welche Länder herrschte Napoleon unmittelb. u welche Länder waren ihm mittelbar unterthänig vor dem Ausbruche des Jahr 1812.
3.) Allmähliges Anwachsen der Macht Preußens von Albrecht dem Bären bis auf die jetzige Zeit
4.) Inwiefern die Befreiungskriege einen Aufschwung in Deutschland über den Rhein

Physik

1.) Geben alle unterschiedene physikalische Körper Ursache Orte zugleich Wärme Entwickelung wo verschieden und welchen dies der Fall ist, oder nicht.
2.) Die höchsten Gebirgsbäume der Erde und welches ist ihre Elemente Verhältnis.
3.) die gewöhnl. Reibungsmaschinen u ihre Verrichtungsart. Zu wenig Reiber
4.) Vergl. der deutsch. Maß u Gewicht Eintheilung in Bezug auf Einfachheit Leichtigkeit Verständlichkeit u Verbreitung

24

Anciennitäts-Liste.

v. Alvensleben
Lieutenant im 10. Husarenregiment
Aschersleben

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Mst A 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000050

25

An

Den Königlichen General Major und Com-
mandeur sämmtlicher Landwehr Husaren,
Ritter mehrerer Orden pp.

Herrn von Below.

Hochwohlgeboren

Ihre Hochwohlgeboren habe ich die Ehre ganz ge-
horsamst zu melden, daß ich Hochdero Schrei-
ben vom 17ten d. M. erhalten habe, und so-
mit eile, die mir in Hochdero geehrtem Schrei-
ben vorgelegten Fragen zu beantworten.

Was die Pferdegelder anbetrifft, die Ihre Hoch-
wohlgeboren die Güte gehabt haben, festzustel-
len und anzusetzen, so erlaube ich mir Hochdie-
selben zu ersuchen, die Pferdegelder gütigst mir
meiner neuen Garnison senden zu wollen, da
ich eine Woche hier, (1) dieselben selbst bestreiten zu
können und ausserdem meine Abreise dadurch be-
deutend verzögert werden müßte.

Indem ich nun Ihre Hochwohlgeboren meinen
gehorsamsten, innigsten Dank für Hochdero Glück-
wünsche zu meiner neuen Stellung abzustatten
wage, habe ich Hochdenenselben zugleich die Versi-
cherung, daß ich stets durch ein unerschütterliches
bescheidenes Betragen und durch regen Dienstei-
fer in meiner neuen Stellung nicht nur
Hochdero Wünsche (2)
sondern auch
Ihrer Güte derselben mir würdig
zu machen suchen werde.

Magdeburg den 22ten Augusti 1837

Ganz ergebenst
Below
Obrist

1) Auf der Revue ist überzeugt bei der Muste-
rung die Zahlung wieder anbefohlen werden.
2) muß geschehen heißen.
3) muß müssen heißen.
4) wird nicht Anwesenheit heißen sollen.
5) einigermaßen, nicht einigermassen.
6) dem Punkte bestehe hier nicht in einer Verfü-
gung die sich von selbst versteht.

v Michaelis.

Das Frägezeichen steht zuviel.
(1) Man gestrichen: Kosten bestreiten, eben
nicht: Gelder entrichten.
(2) unverständlich

Freundlich
K.

Mst 157

Below
Obrist und Commandeur des 12ten
Husaren Regiments

An
den Königlichen General Major und Com-
mandeur sämmtlicher Landwehr Infanterie
Brigade des Corps
Herrn von Below.
Hochwohlgeboren

In Anwendung auf Ew. Hochwohlgeboren gefälliges Rescript vom 15ten d. M. erlaube ich mir meine gehorsamste Anerkennung für den in demselben gütigst ausgesprochenen Glückwunsch zu den Tag zu legen, und Ew. Hochwohlgeboren ganz gehorsamst zu bitten, das mir gütigst anbefohlene Verfahren mit [illegible] als meinen jetzigen Vorgesetzten gütigst leiten zu wollen.
Gleichzeitig habe ich Ew. Hochwohlgeboren in Verbindung mit der aufrichtigsten Anerkennung für den in der Königlichen Landwehr-Institute genossenen Unterricht die gehorsamste Versicherung meiner steten Ergebenheit und der daselbst erhaltenen Ermunterung mich stets zu zeigen, um so mehr Gelegenheit, da mich meine jetzige Stellung vielfach mit Ihnen zusammen führt.
Magdeburg den 22ten August 1837

Gehorsamster Diener
Der Landwehr Lieutenant im 12ten
Infanterie Regiment

Ew.

des Königlichen Obrist und Commandeur
des 12ten Husaren Regiments, Ritter mehrer
Orden ꝛc. ꝛc.

Herrn von Wolff

Hochwohlgeboren

Hier Hochwohlgeboren mögen sie geehrtester die Güte verzeihen, mir, da im Laufe des nächsten Monats die Zeit meiner Lehrlingsschaft, welche mir zum Besuche der hiesigen Königsschule erteilt worden, diesen Besuch doch noch gütigst mir zu gestatten zu wollen, um die fehlenden Lücken in meiner wissenschaftlichen Bildung vollständig ausfüllen zu können.

Berlin den 20ten August 1839.

von Abrensleben.
Sec. Lieut. im 12ten
Husaren Regiment

(Das Anerbieten gefälligst darf in andern schriftlichen Arbeiten der nicht gebrauchte Raum, auch selbst die Rückseite des Papiers in gedrängter Schrift mögen mit benutzt werden.)

ganz gehorsamst

v. Knobelsdorff

MSA 157

27

10tes Husaren Regiment
1te Eskadron

Aschersleben den 24ten July 1843.

Befehl.

Von einem, in der Gegend von Harzerode stehenden Korps, ist eine Abtheilung entsendet, um in Westdorf zu fouragiren. Von derselben ist der Lieutenant von Alvensleben mit 30 Pferden mit dem Sicherungsvorpostenzuge während der Fouragirung beauftragt, zu welchem Ende er gegen Aschersleben eine Feldwache vorzuschieben hat.

Der in Aschersleben befehligende Offizier, welcher über den Feind Nachrichten einzuziehen wünscht, entsendet eine Patrouille von 24 Pferden mit dem Auftrage den Feind aufzusuchen, sich an den etwaigen Feindes Bewegungen zu orientiren, und möglichst einige Gefangene zu machen.

Sollten die Patrouillen vom Feinde zurückgeworfen werden, so steht den Führern, sobald es ihnen gelingt, wieder festen Fuß zu fassen, eine Feldwache gegen denselben vor, und beginnt sich seine Beobachtungen fortzusetzen.

Hennigen

MSA 157

Grenzen: Westlich: der Weg von
der Futtermannschen Klause nach
Welbsleben
Östlich: die Schierstedt Feldmark.

Hptm. von Sack
Rittmeister und Chef
vom Corps.

Disposition.

Das Terrain zwischen obigen Grenzen ist von dem Eineflusse tief durchschnitten, in welchem auf dem linken Ufer Westdorf liegt, und welcher sich mit einem tief gelegenen Halbmonden und grossen Baumanlagen weg Osmersleben zieht, das 1/2 Stunde Nördl von Westdorf liegt, und zwischen welchem sich eine Höhenzug, die drei Hügel in Nördl Richtung hinzieht, dessen Ende, der Höhe der alten Burg, steil gegen das Eineflusse abfällt. Die nächsten Verbindungen zwischen beiden Orten führen in zwei Wegen über diesen Höhenzug: der nördliche führt von sogenannten Schwarzthore durch einen steilen Hohlweg auf eine Brücke, bei der äußersten Westdorf liegenden Mühle; der südliche, von der Schenke von Erfurt mit seinem auf eine Höhe und in das nördliche Ende des Dorfes. Außerdem geht ein Feldweg von obiger Brücke fort am rechten Ufer unter den Bergen der alten Burg fort. Der wieder, bedeutend weiter weg, geht vom nördlichen Ausgange des Dorfes aus, auf den Höhen am linken Ufer entlang, und bildet einen Theil der nach

hier

lichen Grenze.-

Auf diesen vier Punkten konnte der Feind nun vorrücken; es galt also, durch zweckmäßig aufgestellte Posten eine genaue Beobachtung dieser Wege zu erlangen, und zugleich eine Ueberschuß der Kanonen zu haben, um bei meinem Rückzug auf Wellsleben nicht gehindert zu sein. Der Rand der Feldwache am nördlichen Eingang des Dorfes wird so gewählt, daß sämtliche aufgestellten Posten beobachtet werden können und durch verabredete Zeichen baldigst Nachricht von des Feindes Annäherung zu erhalten.

Retraite.

Nachdem vorausgesandte Patrouillen das Dorf, und das oberhalb Dorf vorne gegen Ascherleben aufgeklärt und vom Feinde unbesetzt gefunden, hatte ich die obengedachte Position eingenommen. Die zunächstliegenden Punkte für die Vedetten waren östlich eine Anhöhe links vom obengedachten Busch. Man übersieht sowohl den Weg von der Tuckermannschen Chaise, als auch den am Hülmersberg vorbeiführenden Weg und die Enden über den Berg. Vorne, die zweite Vedette selbst ist an der Chaussee auf dem ersten Ufer auf dem zweiten südlichen Weg, und die dritte auf demselben Rand, weiter südlich, zur Beobachtung der Chaussee. Die Feldwache stand am nördlichen Ausgang des Dorfes, und so war die Verbindung genügend hergestellt, so daß die Umzingelung ohne Gefahr vereitelt ging. Die Vedetten sollten bei Wahrnehmung des Feindes Zeichen machen und bald war dies bei der linken Flügelvedette zu bemerken. Eine feindliche Patrouille

zeigte sich am Fuhrwerksweg, und schickte einzelne Reiter vor um eine Fährte in das ziemlich bedeckte Thal zu gewinnen. Sie zog sich aber bald wieder zurück und war nicht mehr sichtbar. Bald aber kam die Meldung von der mittleren Wadette, daß der Feind auf dem südlichen Wege, mit einer starken Patrouille über 20 Mann, schnell vordringe. Ich hielt also die gedachte Fuhrt zu besetzen, indem ich mit der Feldwache gegen dieselbe vorrückte. Der Feind drängte die Wadetten bald gegen die Furth hervor, unverfolgsam vordringend. Ich befahl dem Offr. Schrader, die Furth durch einige abgesessene Leute sperren und wenn immer möglich diese zu besetzen; die übrige Mannschaft aber zum Angriff bereit zu halten, und begab mich zu der noch stehenden Patrouille, um ihnen die Besetzung ihrer Stellung zu befehlen und die Beobachtung der Flanken ihnen fortzusetzen, da ich annahm, daß das vordringen des nicht starken Feindes mir in meiner vortheilhaften Stellung anzugreifen, wahrscheinlich durch eine Umgehung einiger Flanken bedingt sei. Es war aber nichts vom Feinde zu sehen. Ich befahl der selben wieder der Furth zurück, wo leider unterdessen durch die Unvorsichtigkeit des Offr. Schrader, der dem größten Theil des Fuhrwerks zur Verstärkung der Defilee hatte absitzen lassen, bei einem plötzlichen Hervorbrechen des Feindes, einige Gefangene gemacht wurden. Bald darauf zog sich der Feind wieder zurück, und es kam eine kleine Patrouille zur Beobachtung derselben folgen; die Wadetten ihren alten Standpunkt wieder einnahmen.

Die Ausfallsabtheilung der Wadetten war viertig gewählt, dagegen hatte die Feldwache nur wenig Leute.

Bei Besetzung der Furth kam der Unteroffizier Schrader mit 4 Reitern, einem Sanitäts-Pferde und Reserve zu befehlen, welche seine abgesessenen Leute, in dem Terrain, wo der Feind seine Masse, gesetzt nicht unmittelbar Canalisirt, flügelweise gestützt haben würde.

Diese Anordnung war als gemessen, da die Wadetten nur Befehl zu beobachten hatten, so fand die gleich ganz eingangenen Meldung von der Marsch Richtung des Feindes, einen schon Marschbereit gefunden. Im selben Falle würde der absitzen zu wollen vordringen der Feind, auf Mauerbach oder Penzing Cavallerie zurückgelassen haben, oder gefangen worden sein.

Atzersdorf d. 15ten August 1843

Saltz

Premierlieutenant im 10ten Husaren Regt.

Altenmoleben
Lieutenant im 10ten Husaren Regt.

Schriftliche Ausarbeitung 1875.

29

Aufgabe. Wie unterscheidet sich der kleine Krieg im Allgemeinen von dem Kriege im Grossen, und welche sind die eigenthümlichkeiten beider?

v Schlichting
Rittmeister und Schwadronchef

Lösung:

Ehe man nun den Krieg, dessen Zustand, in dem ein Land durch bloss fortgesetzte etwas zu erobern, wieder zu erlangen, oder sich zu erhalten sucht, bekanntlich als eine Reihe von aufeinanderfolgenden Begebenheiten, so wird man in der Regel finden, dass diese Begebenheiten zufällig in: vorbereitende u vorbereitete, in zufällige und begünstigte, in solche, die die Operationen und Lage, wenden, und die zur Erreichung des Kriegszwecks angreifenden Massregeln veranlasst, und fördern, vereinfachen und begünstigen, und die, die in unmittelbarer Beziehung zu diesen Operationen stehen.

Gehen nun diese Begebenheiten auf alle auf die Erreichung des Kriegszweckes aus, und tragen sie nicht pünktlich mehr oder weniger dazu bei, so soll man sie doch in Bezug auf ihre mehreren Mitwirkung zu diesem Zweck, und auf die verschiedene Beschaffenheit unterscheiden müssen, und sie hiernach mit Hülfe in den sogenannten: grossen und kleinen Krieg.

Ein bestimmte Grenze zwischen dem grossen und kleinen Krieg ist schwer zu ziehen, da hierüber verschiedene Ansichten herrschen. Man hat einestheils unter kleinem Krieg verstanden: alle die einen Feldzug vorbereitenden kleinen Gefechte und Unternehmungen, die nicht eigentlich in den Feldzug selbst gehören, sondern die besonderen Umstände herbeigeführt und motivirt werden sind, im Gegensatz zum grossen Kriege, worunter man alsdann die grösseren Unternehmungen und Schlachten, die gleichmässig vorbereitet und geschlagen werden sind, begreift. Hiernach wird also der kleine Kr. ohne Vorbereitung auf gewöhnlichem bekanntem Terrain geführt werden, und deshalb mit grösserer Vorsicht und Vorbereitung zu Werke gegangen werden müssen; während der Schauplatz des grossen Krieges gewöhnlich weniger bekannt und aufgeklärt ist.

Hiervon ergiebt sich nächstens ein anderer Ausspruch: der, dass man kleinen Kr. die Unternehmungen leichter Truppen, kleinerer detachirter Abtheilungen nennt, um durch Beweglichkeit, Gewandtheit der Truppen, ihre zufälligen unvorbereiteten und unbegünstigten Operationen

MSA 157

gelungen zu machen, was einen großen militärischen Vortheil nicht
mehr wiederholen ist, oder doch mit unverhältnißmäßigen Verlusten
nur erreicht werden könnte.-

Der zweckmäßigste bleibt indeß immer die Erklärung von Clausewitz: sie unter demselben alle diejenige Handlungen in einem
Feldzuge zu denken, die die Operationen eines Heeres vorbereiten
begünstigen und erleichtern, ohne dabei in unmittelbarer Beziehung zur Anwendung des Kriegszweckes zu stehen, welche letztere
lediglich durch kräftige und energische Durchführung einer Reihe
dieser vorbereiteten Operationen mit dem Heere selbst im großen
Einzelnen erlangt werden soll.
Diese Erklärung umfaßt somit auch die obigen drei vorbereitenden Operationen sind gewöhnlich nur zufällige, durch unvorhergesehene Umstände herbeigeführte, und können als solche nur bestens durch kluge, gewandte umsichtige und entschlossene Führung
ausgebeutet werden.-
Zur näheren Charakterisirung der eigenthümlichkeiten dieser Vorbereitenden einzelnen hier angeführt die Vorfälle, die in den Gebiet derselben
gehören, angeführt werden mit Berücksichtigung der sich derselben
begünstigenden Umstände in Betreff der Führung und der
Truppen beschaffenheit. So gehören hierunter in das Gebiet des
Clausewitz'schen die Anordnungen, die einen Armee betreffen, als:
1, gegen den Feind zu stehen, sowohl in Zustande der Ruhe als der
Bewegung; diese also würden alle Vorgesetzte Avantgarden,
Arrieregarden, und Seitendetachementsgesetzte Flankenarmeen sein
2, die Verbindung unter den Armeetheilen zu erhalten, also die Operationen einer Communikationslinie zwischen sich nebeneinander bewegender Colonnen
3, die einer Armee nöthigen Verpflegungs bedürfnisse, Munition
und Kriegsbedürfnisse gegenstände herbeizuschaffen; also Lieferungen, Verpflegung von Lebensmittel und Kriegsgeräthen.
4, dem Feind, seine Stellung sowie seine Operationen, aber
auch von ihm besetzte Terrain zu recognoscieren, so wie, das
Terrain das von der eigenen Armee besetzt oder passirt werden
soll, kennen zu lernen, um endlich
5, die auf solchen Recognoscirungen entdeckten feindlichen
Kräften in seiner Stellung, oder die einnehmenden und vortheilhaften Stellungen zu benutzen, einen auf beiderlei Objecte
den Feind Abbruch zu thun.
Der kleine Krieg hat sich also nicht nur mit einem sehr ausgedehnten, sondern auch sehr wichtigen Theile des Feldzuges

zu

Bestimmungen über den Anzug der Offiziere der Garden.

1, zur großen Parade { für Pferde: Schwung mit ungeschwungenem Holz, schwarzer Holzmütze, Reiterstiefel, gezogene Handschuhe
zu Fuß: ebenso nur ohne ungeschwungenes Holz.

Anm: die alte Adj. cam. Offz. tragen statt langer Reiterstiefel, Schuh z. Holzmütze: den Federbusch, Paradedegen z. Hut, sonst wie gestattet unten. Dasselbe gilt für die Offiziere der Artillerie statt der Reiterstiefel Schuh z. tragen.
die mittl. Schwadronen unter sich haben dasselbe wie die ersten Bataillone, Parade Gesellschaft ungleich breit wie die übrigen.

2, zur kleinen Parade: von 1 October bis 1. Mai in Holz, sonst Schwung, schwarz. Holzmütze, Schwung, Reiterstiefel, gezogene Handschuhe
(Civil: Bürgerkleider)

3, zur Sonntags Parade wie zur Kleinen Parade bei Gefecht: Attaque: schwarz. Schwung; bei Wache: Adjutant schwarz. Schwung:
bei großen Festlagen (Mayors, Hauptfest, Geburtstag Königs Adjutant) wie bei Gefecht: Adjutant mit Ausnahme des Hutes: z. Gesellschaftsanzug.

4, zur Cavalcade Parade: Holzmütze, Schwung schwarz. Schwung. im Winter vom 16. Nov. — 16. April in Adler.

5, Gew. Kleidung der Parade: im Sonntag Parade Anzug, ohne bei Gefecht: Attaque: mit Schwung schwarz. Reiterstiefel, Schwung schwarz. Schabracke. (Die Zuthaten in Klammern)

6, Gewöhnliche Kleidung z. Service Anzug: bleibt wie zum Dienst angewiesen der Corps: überhaupt: kurz. Holzmütze, Schwung schwarz. Reiterstiefel, Schwung schwarz. Schabracke. (Die Zuthaten in Klammern)

7. Bei der großen Hof-Cour: Schwung, ungeschl. Hut, schwarz. Hosen mit schwarz. Holzmütze z. Reiterstiefel.

8, Bei Militär-Cour: schwarz. Holzmütze, Schwung, ungeschl. Hut Reiterstiefel gezogene Handschuhe, ohne Degen und Orden selbst zum Schwung, Portepee und Schärpe. Portepee der Hof offiziel im Schwung oder Holz.

9, Zu großen Diners: Schwung, schwarz. Handschuhe, schwarz. Holzmütze ohne Hut

10, Gewöhnl. Gesellsch. Anzug: Schwung, gezogene Handschuhe ohne schwarz. Holzmütze. Im Sommer kann mit Genehmigung keinen Handschuh auf Diners selbst zum Schwung, Portepee der Hof offiziel im Schwung oder Holz.

11. Diners bei Sr. Majestät bei Revuen, Corps fest Gratulationscour wie zu großen Paraden

12, Diners am Sonntag: Holz oder Schwung schwarz. Holzmütze ohne Hut z ohne Reiterstiefel

13., Bei der Königl. Mittagstafel: abraste

14, Diners bei den Königl. Hz: abraste

Am Hofe z. Festlichkeiten sollen an den Hofgesellschaften stehenden Herren Holzmütze getragen und abraste bei öffentlicher Gelegenheit. –

Den Allgemeinen Commandirten Hof. Offz. im Bereiche außerhalb Generalcommando im Schwung, Reiterstiefel z. Schärpe anlegen, bei den Revuen großen Paraden z. d. Commando Sr. Maj. Schwung z. Holz tragen. –

Den Meldungen bei Sr. Majestät gehören im Sonntagsparadeanzug, auch Meldungen zu Pferde, die übrigen Meldungen in eigenen Anzugsgesetzen, so wie bei Revuen z. Manöverzeiten zu tragen. Dienstanzug mit Schärpe z. Reiterstiefel gemacht. –

Trabanten bei der Garde.

1 Hängeriemen mit Paradefaustrohr, die kleine Tasche mit Kette z. Knebel
2 der Mantel in der Satteltasche mit der mittelst Riemen durch einen Lederstreifen zum Schwimmen gegurtet
3, die Gabraille mit Löffeln für den Paradeschuh, Schnallenstreifen, und 1 Bürsten auf dem vorderen Sattelgewölbe
4, der Mantelsack mit einer Decke zum Abgießen des Gepäcks
5, die Schwimmleinen
6, der Reitgeschirr.

Modificationen bei Trabanten

Die Seitenstreifen des Mantelsacks fortgelassen, dafür an den Mantelsack Leinen:
2 Handen (braun gelegt), der Schlemmen, die Patronen z. Patronentaschen, die Hellebarde z. die Tschapka, die Schabracke, 1 z. Sollen; in die Klappentasche: der Paradefaustrohrsack, die Bürsten; zur Klappe die Mantelsack
Für den grauen Litterasack Leinen: 1 Kartuschen Patronen, Lead z. Kugelbeutel, Pulverbeutel
der Mantel steht 3 Zoll über die Holsters vor; Lead Schabracke auf der vorderen Seite die Schabracken Seiten
Für die Lederstücke Leinen: 1 Putzzeug, Putzmaschinen, Schlüsselgarn, Bürsten, Schwimmgürtel, Nahzeug, Pistole, Patronen Beutel z. Pulverbeutel, Patronentasche.
Die Feldmütze kommt in die Polgmütze
Die Paradefaustrohre werden aufgelegt, die Holsterstücke in die linken Pistolenholsters
Beim Paradegurten Leinen in die Pat. Litterasack muß jeder Seite 2 Riemen durchgezogen werden mit dem Mantelsack abschneiden, ebenso der Mantel mit den Pistolenholsters. –

MSA 157

Anordnungen in betreff des Reitens, der Exerzierung in der Hauptwache bei der Inspektionsmusterung beim Regiment.

Beim Ausmarsch der Offiziere sind die Unteroffiziere mit Gewehr in Linie in 2 Glied vor der Fahne des Offizierkorps angetretene Offiziere aufgefangen, es fallen alles Kommando's, Offiziere & Chargen Gruß weg.

Beim Rückmarsch in die Kaserne wird vom Kommando: Gewehr präsentiert, mit Musik. 2 Glied marschiert auf zugegeben

Vom Kommando Richtungsmarsch Marsch marsch, Vormarsch! nicht gesagt, sondern auf Marschziel weiter vorgegangen. Auf das Kommando Halt! wurden die Pferde ohne vorgeführt stehen.

Halbe Kehrt! Durch die halbe Kehrtschwenkung bleibt die Abtheilung auf derselben Hälfte d. Kehrt. die Stellung bleibt bis auf den neuen Gefechtsplatz.-

Beim Rückmarsch wird mit Gewehr bei Fuß der Linie der Nebenmann angetreten gerichtet. und dann in die Richtung gerückt.

Die Lenkung der Pferde wurden in der linken Hand mit Zügel gehalten und die Gefechtslinie verwechselt.

Auf volle Marsch! wird sogleich Schritt gewandt. Bei Gefechtswendungen bleibt die Stellung bis auf den neuen Gefechtsplatz.

Zur Adjustirung wird die zweite Stellung mit viel Exerzierpferden der Vorschrift abweichend gewählt

Marsch 4 Schritt Traben die Reiter mit Säbel marsch 6 Schritt mit Zügel. Beim Aufsitzen mit Zügel werden die Zügel mit der rechten Hand aufgefasst und dem linken Knie gegeben. Beim Absitzen wird Linke Hand ergriffen.

Beim Exerzieren. Beim Gewehr auf die Gewehre mit der Mündung von der Gewehrwand mit dem Kolben aufgestellt. bei Gewehr ab 1ten Griff Schlag des Kolbens von d. Gewehr auf ganz in 3 Griffen die Büchse, zweiter Griff - Kolben bis zum Kopfblech eingeschraubt. Beim Gewehrüber die Übungen einzelnen Übungen nicht Exerzieren, beim Schießen der Fuß tritt fortgesetzt in die Linie der vorgeschriebenen Zielpunkte. Beim Reihenmarsch muss der gestreckte Gang kurzen mit auf Kurz Halt beginnen, Langer Schritt mit vorgenommene Kehrungen und Lösen Beim Vormarsch: Vormarsch Marsch! - Bei 2 Schießende Off muss der den rechten Zug Schießend machen neben der Schießende rechte Flügeloffizier auch hinter der rechte Rotte. Beim Rückmarsch nicht mit dem Säbel winken.

Am 1 Januar Ansetzung des Gefechts (Off vom 1. Januar) (Off Wetten vom 1 März)
Am 1 Februar Ansetzung vorgängiger Besichtigung der Abth. der Off Kreuz Übungen und Kommandogebung (Off Kommandirende abends)
Bei Abreiten auf Kommando in der Halle abendfalls durch Ob. d Lieb Übungen
Vom 16t März an: Neue Stundeneintheilung mit Abtheilungen gemischter Waffen.
Vom 1st April Reiten der Abtheilungen mit Gefechten (die Übungsreiter d. Off neue Reiter)
Am 15t Mai Gewehrübungen der Abth. durch den Hptm.
Vom 1t Mai an Turnerstunde.
Der 9t Mai Besichtigung der Abtheilungen und der Übungsreiter durch d. Hptm v. Übungsreiter Adlerkamm: Schritt, Galopp, Übungsritt ohne Säbel, die Kdr. d. Leute mit Gefechten (mit Gewehr).
Vom 11te – 16t Mai Gewehrüben der Gefechte mit den Übungen (Einübung des Feuergefechts) Besichtigung des Feuergefechts durch den Rottenzahl der Schützen (17 Schritt bei 15 Rotten) nachmittags Kdr. d. Manöver
Der Aufmarsch bis auf Gliederbildung; die Off. werden genannt, der übrige giebt die Commando Gall!
Am 14t Juni die Abtheilungen mit Fahne in der Linie (Übungsreiter bleiben auf Abtheilung)
Vom 15 Juni an wöchentlich 3 Mal die Schwadron Gefechtsmarsch Abwechselnden mit den Übungen
die Offiziere reiten nie in Winter in der Halle, gewöhnlich des Morgens v. 7 Uhr ab.
die Pferde gehandelt, geritten in der Halle. mit Offizier.
Vom 15t Juni ab. Waffenübungen unter Leitung der Offiziere alles Commando. (Nachmittags Linie Zeit der ganzen Übung wiederholen)
Am 1t Juli Besichtigung der Übungsreiter durch Kommandeur
Vom 1 Aug an Off. mit Gewehr Einübung des Gefechtsmarsches (Ziele & Ruf) (Kommandeur)
Übungen der etwa gefundenen Abänderungen (Abänderungen) (Ein Ende angeordnet) Off commandirt
Am 29t Aug Besichtigung der Off durch Waldersee
Am 10t September " " " der Pferde. durch den Hptm v. Schmidten und Abgang der Übungsreiter von der Garde.
Vom 15t September an Off. Abth. regelmäßig reiten bis 25t Oktober. Schwadron reit Gefechten vom 26t an Kommando auf Probe
Am 29t September Abmusterung der Offiziere
Am 30t — Marsch der Mannschaften nach dem Exerzierplatz der neuen Kasernen, Abmarsch Parade

31

Ueber zum Schätzungstermin am 24 July 1843.

Von meinem in der Gegend von Hannerode stehenden Corps, ist mir Abgeordnet, um in Westeregeln zu requiriren. Dahin beordert ist die Lieut: von Arenstorff mit 30 Pferden, mit den Requirungs Mannschaften während der Schätzungs Handlung, zu welchem Ende wegen Aschersleben mir Befehle ertheilet hat.

Hier in Aschersleben befindlicher Abtheilung verschiedene Einwohner Beschwerden einzugehen wünscht, ist mir der Lieut: von Strantz mit 24 Pferden und dem Auftrage zu Hülfe geschickt worden, an den streitigen Punkten Nachforschungen zu machen, und mir Bericht einzuziehen.

Sobald die Taxationen von Feinde gänzlich vollendet worden, so hoffe der Schluß, spätestens Abends 8 Uhr, gemacht, und mir Befehle gegen denselben mich, und beauftragt sich seine Lieferungen fortzusetzen.

Gegen: Westlicher Theil von der Chaussee nach Wedderleben

Osten: die Erfurter Chaussee.

Frey von Saar.

Rittmeister und Escadron: Chef.

Die Ausarbeitung ist hiesigen Einwohnern 14 Tagen an mich einzureichen, damit ich sie zur vorgeschriebenen Zeit, mit Bericht versehen, an den Hr. Commandeur abgeben kann.

Frey von Saar

Aschersleben, den 20 Aug: 1843. Rittmeister und Escadron: Chef.

MSA 157

Bogen Format zu den Ausarbeitungen der Herren Officiren

Bestimmungen über die schriftlichen Ausarbeitungen.

Ueberschrift: Ausarbeitung des N.N. vom N.N. Dyk.

Aufgabe kurz oder (ganz) mit dem Namen des Aufgebenden.

Terrainbeschreibung muß stets enthalten: Grund und Boden, Zustand des Ackers und Bodens, Breite und Tiefe der Gewässer.

Disposition enthält die Anordnungen in allgemeinen Zügen als Einleitung bekannt (Dyk: es wird, es erfolgt, es befiehlt.)

Relation einfache Erzählung (die Zahl der Züge wird nach Kürzeln genommen)

Ort, Datum und Name

die Zeichnungen (Croquis) auf 1/2 Bogen, bestehend in reducirtem Plan von 1/12000 bei Kleinmann von 1/4 □ Meile; 1/25000 bei 1/2 □ Mil; 1/50000 bei größer Karrenabschnitt, die müssen verschen sein mit.

Maaßstab (bei 1/50000 1/4 d' = 1 Meile = 10000 Sf. 1d' = 2500 Sf.
" 1/25000 1/4 " = 1/2 " = 5000 " 1d' = 1250 Sf.)

Vordruck

Anonymität.

Als Ueberschrift: Zeichnung zur Ausarbeitung des N.N.

Prüfung einjähriger Freiwilligen.

Mündliche Fragen über dienstl. Obliegenheiten des Gemeinen, Unteroffiziers & Offiziers.

Schriftliche & zeichnerische über dienstl. Benehmen, Exerzitien, Instruction, Gebrauch des Gewehrs, Exercieren zu Fuß, Felddienst, Garnisondienst, Pferdekenntniß Sattel & Packen, Zäumen. Vorf. des Landwehroffiz. zur Entlassung.

Einsicht wird.

1/ Protokoll über den Zweck und die bürgerlichen Verhältnisse, den Eintritt, den Austritt, den Leistungs- und Disciplinar; über die Resultate der Prüfung endlich das Gesammturtheil.

1/ Conduiten Attest, Abgangszeugniß, schriftliche Arbeit mit dem Urtheil, & d. Qualifications Zeugniß.—

32

PREIS-COURANT
über
Offizier-Uniformstücke
von **L. Luttmann**, Kleidermacher für Militair u. Civil
in **BERLIN**, Koch Strasse №63.

Für Cürassiere.	mit Seide Rtl.	Sgr.	mit Merino Rtl.	Sgr.
Collet von extra feinem Köper-Tuche mit ächter Stickerei	29	.	27	.
desgl. ohne Stickerei	23	.	21	.
desgl. von extra feinem Casimir mit ächter Stickerei	27	.	25	.
desgl. ohne Stickerei	21	.	19	.
Leibrock extra fein mit ächter Stickerei	27	.	25	.
desgl. ohne Stickerei	21	.	19	.
Oberrock extra fein ganz mit Merino gefüttert №I	.	.	25	.
desgl. №II	.	.	22	.
Chabracke mit Pistolenkappen in Roth und Rosa	9	15	.	.
desgl. in allen andern Farben	7	.	.	.

Für Dragoner, Ulanen u. Artillerie.				
Collet extra fein mit ächter Stickerei	27	.	25	.
desgl. ohne Stickerei	21	.	19	.
Leibrock extra fein mit ächter Stickerei	27	.	25	.
desgl. ohne Stickerei	21	.	19	.
Oberrock extra fein ganz mit Merino gefüttert №I	.	.	25	.
desgl. №II	.	.	22	.
Chabracke:				
für Dragoner:				
extra fein mit ächten Sternen	22	.	.	.
desgl. mit plattirten Sternen	18	.	.	.
desgl. ohne Sterne	10	.	.	.
für Ulanen u. Artillerie:				
extra fein mit ächten Sternen	22	.	.	.
desgl. mit plattirten Sternen	18	.	.	.
desgl. ohne Sterne №I	10	.	.	.
desgl. ohne Sterne №II	8	.	.	.
Unterlage-Decke extra fein	4	10	.	.

Für Husaren.				
Dollmann extra fein mit Kameelgarn Schnüren	24	.	22	.
Pelz extra fein mit Kameelgarn Schnüren	31	.	29	.
Leibrock extra fein	21	.	19	.
Oberrock extra fein ganz mit Merino gefüttert №I	.	.	22	.
desgl. №II	.	.	18	.
Chabracke extra fein mit Kameelgarn Schnüren №I	17	.	.	.
desgl. №II	15	.	.	.
† 1 Attila	28.			
1 Schuppen	28.			

Für Infanterie.	mit Seide Rtl.	Sgr.	mit Merino Rtl.	Sgr.
Uniform extra fein mit ächten gestickten Kragen und Aufschlägen	27	.	.	.
desgl. mit plattirten Kragen u. Aufschlägen	.	.	24	.
desgl. mit ächten gestickten Kragen	25	.	.	.
desgl. mit plattirten gestickten Kragen	.	.	23	.
desgl. ohne Stickerei №I	21	.	19	.
desgl. ohne Stickerei №II	.	.	17	.
Oberrock extra fein ganz mit Merino gefüttert №I	.	.	22	.
desgl. №II	.	.	18	.
Mantel mit langen Kragen und ganz mit Watten gefüttert №I	30	.	.	.
desgl. №II	25	.	.	.
Hosen von extra feinem Tuche mit Besatz №I	11	.	.	.
desgl. ohne Besatz	9	15	.	.
desgl. von feinem Tuche mit Besatz №II	9	.	.	.
desgl. ohne Besatz	7	15	.	.
desgl. von Circassien	6	15	.	.
desgl. von weissem leinenen Drell	4	20	.	.
desgl. von weissem Englischleder	3	25	.	.
Weste von schwarz seidenem Croisé	3	10	.	.
desgl. von weissem Piqué	3	.	.	.
Mütze extra fein elastisch gearbeitet	2	10	.	.
Epaulettes mit Nummer	2	5	.	.
desgl. ohne Nummer	1	25	.	.

Sämmtliche Uniformstücke werden auf das Sauberste u. Pünktlichste angefertigt.
Civil-Kleider jeder Art, werden vom besten Material nach den modernsten Façons u. zu den billigsten Preisen sauber und pünktlich angefertigt.
Falls mit einem Offizier-Corps Contract geschlossen wird, werden die Sachen portofrei zugeschickt.

† Pelz mit Gals	30		
mit Silber	68		
Dolman mit Gals	60		
mit Silber	64		
Chabrake mit Gals	35		
mit Silber	38		

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
MSA 157

2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000066

besonders, indem er begreift: die Vorgesetzten und Communikationen, Bewegungen, Transporte, Lebensmittel, Verpflegungen und Ratzungen, Unfälle und Ausgaben.

Wenn sey also bei der Wahl der zum kleinen Kriege bestimmten Truppen sehr sorgfältig und umsichtig; besonders da dieselben in allem Terrain ohne Ausnahme gebraucht werden muß, weil die Schicksamkeit der Truppen durch das Terrain nicht so sehr beeinträchtigt werden können, und deshalb wird man am besten für diese Truppen und gewissesten Offiziere bestehen zu lassen, um die eine oder andere Waffe nach Maaßgabe des Terrains mit Vortheil anwenden zu können. Es hat nun die Erfahrung uns gelehrt, daß vorzüglich meistens leichte Truppen von allen Waffen gewandt und von Ausdauer, die Anstrengungen des kleinen Krieges am leichtesten überwinden, muthig, entschlossen und abgehärtet um bei unerwarteten Vorfällen Muth und Tapferkeit zu beweisen, ohne und verschlagen handelnd, den Feinde die Operationen verborgen und ausführt von Ohren mit gleichen Hindernissen, die stets im Auge behalten, daß sie ja selbstständiger und so verantwortlicher sind für die zu treffenden Maaßregeln, und die ihnen anvertrauten Truppen; daß solche Truppen allein nur geeignet zur Führung des kleinen Krieges sind, mithin also muß die Eigenschaften der Truppen zu den Eigenthümlichkeiten beider Kriegsarten gehören. Der Soldat im großen Kriege, der in der Masse fiel, in Reih und Glied, bedarf lange nicht die Umsicht und Intelligenz als der einzelne handelnde Plänkler oder die Patrouille im kleinen Kriege. Letzterem braucht nur Muth und Tapferkeit zu bestehen um zu den großen Entscheidungen mitzuwirken und die Folgen herbeizuführen mit denen der große Krieg der [illegible] durch den kleinen Krieg, Ende beendigt.

Jalaxsee Lüttich Aschersleben 1847.

1, Bemerkungen und den: Abfassen einen Aufsatz der Betrachtungen über den Krieg Krieg &c. - 1805.

Die Gewehre sind die Lanze, die Offiz. die Säulen einer wallenden militär. Rotunde.
Ein einzelner Soldat muß bis zu Pferde werden, Erfahrung in Gefechten
der gemeine Mann muß mit dem Zweck des Feuerns in der Absicht bekannt gemacht
werden, die wendet Vorbereitung zur Attacke - selten Sieg; Vorbereitung zum Feuern - ganz Sieg.
die Pferde der Cav. müssen zu den Fußvolk einen guten Gewehrstand zum Ruhig bringen und
das deutsche Soldat bedarf weniger der Begeisterung, als einer guten Bekleidung & Verpflegung.
die Verpflegung der Off. besser in Sorge und Interesse für d. Untergebenen und nicht in Favoriten und
Günstlingen.
die Cav. gewehr & säbel ist wünschenswerth. Schade ihre Lieferer die vorzüglichen Feder besitzen
Infanterie ohne Reiterei ist zu bedauern.
die Liebe ist die Königin aller Tugenden Kugelbüchse.
dem Artilleristen solche Waffen zu bestimmen haben als der Artillerist
Ist der gemeine Soldat gegen den Zweck des Krieges einzuwenden, ist nicht seinen Gehorsam zu [illegible]

Wenn gelen die Truppen nicht durch falsche Tapferkeit den feindl. Kugeln preis.
Wenn gelen der Off. so viel Gefahr, muß sie sich nicht immer mit dem Schwerte zu verschaffen Gelegenheit ist die Mutter des Muthes, dieser begeistert sie jeder Soldat.
Unerlaubt ist die Furcht, Sorgen zu tragen vor Hindernissen, die sie nicht gebrauchen
Unerlaubt ist eine gewisse Methode - Commando in der Kriegführung wie es gegen Ende des 17t. Jahrh. der Fall war (Marschall v. Sachsen)
Ein braver Befehlshaber ist oft ein schlechter General geworden und hatte besser gethan anstatt zu klauben schnelle Entscheidung zu suchen, wenn er schlagfertig als unthätig, und stahl den Schlaf aller Gemüther abends in Orden; Entschlossenheit ein Feldherr, dessen Entschlüsse sie in Frieden.
Der Oberbefehl ist der Prüfstein zu unterscheiden, die Fähigkeit die Kunst sich zu erfinden.
Der Feldherr ist mit einem Arzte zu vergleichen. Beide werden gerufen, wenn sie selten vorher Gelegenheit Vorgänge im Einzelnen, vorgefaßte Absichten der Möglichkeit, Unvorhergesehenes können den Feldherrn. Ungeduld. auf Feldherrn verleiten beim Abwägen; glückliche Gaben zu sehen mit dem Genie.
Die Eigenschaften gelten den Krieges, worauf der Schluß dem Feldherrn ziehl, die Vorzüglichkeiten müssen aber Kunst u Talent, und angeboren sein
Die wesentlichste Eigenschaft im Krieger ist die Tapferkeit. Gar verschieden ist ob, einen Armen gegen den Feind zu führen und sich selbst an der Spitze anzuführen. Für den Heerführer gilt es Beides Arten von Unerschrockenheit: die eine setzt sich über Tod und Gefahr weg, die andere fürchtet sie nicht, aber sie sieht sie und überwindet sie. Manchen großen Mann der Weltgeschichten eigen fehlt ihr aber nicht selten und das Gefühl der Angst weg. Manchen großen Mann soll sein verborgenes Leben gestanden haben, weil sie sich vor einer Gefahr fürchtete, die er unbefangener umfaßte wird. Bei Entwürfen einer Schlacht soll ein Feldherr sich beim Feldherrn mit dem Ungewissen der Gefahren, Gefahr in Gedanken sich seine Gegner in Gedanken. Immer kann sich beim Feldherrn mit dem Ungewissen des Gelingens entschließen, aber Entschluß vorsichtig.
Der gleichsam angeborene Widerstand einer stets fliehenden Kunst ungeübt ungenau, (Beraia bei Marengo sie Heere erkämpfte Sieg muß bei nachübergelegenen Kräften nicht zu fortwährig verfolgt werden (Friedr 2. Kunersdorff.
Ein Kgl. Kann muß vorsichtig rücksichtig.
Tapferkeit ist gewöhnlich, als sich zu verbergen lassen:
Ihre Moral in der politischen Geschichte der Nationen ist Stoff schwachen im gesellschaftl. Verein.

2, Über die Kriegskunst. Erinnerungen von Gen. Archibald v. Kaysersling Oberst a. D.

Das von Thielmannsche Streifkorps von Aug - Dembr. 1813. Im Mos. Adj. des Kg. Baron v. Carland
(ehem. des Cav. d. Corps. Ist Corps. Ist Corps. Ist

Dienstbeschäftigungs-Liste

von der 4ten Abtheilung Königl. 10ten Husaren Regiments pro 1847/48

Montag.	Dienstag.	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend.
a. Vormittag.					
von 8 Uhr ab, Klassenunterricht mit Reiten und Stallgeschäften und der offenen Reitbahn benutzt.	von 8 Uhr ab, Putzen und Satteligiren. Lieut. v. Hertell, v. Salmuth	von 8 Uhr ab, Klassenunterricht mit Reiten in der bedeckten und offenen Bahn.	von 8 Uhr ab, Putzen und Satteligiren. Lieut v. Hertell, v. Salmuth.	von 8 Uhr ab, Klassenunterricht mit Reiten in der bedeckten Bahn.	von 8 Uhr ab, Klassenunterricht mit Reiten in der bedeckten und offenen Bahn.
b. Nachmittag					
Fortsetzung des Reitens von 4–6 Uhr Schule	von 3–4 Uhr theoretischer Unterricht. „ 4–6 Uhr Schule.	Fortsetzung des Reitens von 3–4 Uhr Putzen und Futtergeben. Lieut von 4–6 Uhr Schule „ 6–7 „ Feuerwehrübung	von 3 bis 4 Uhr Waffenübungen Lieut v. Hertell theoretischen Unterricht zu Fuß von 3 bis 5 Uhr Lieut v. Oertzen von 4–6 Uhr Schule „ 6–7 „ Feuerwehrübung	Fortsetzung des Reitens von 4–6 Uhr Schule. „ 5–6 Uhr Waffenübungen mit beiden Schwadronen.	Fortsetzung des Reitens von 3–4 Uhr Putzen und Futtergeben „ 4–6 „ Schule „ 5–6 „ Waffenübungen beider Schwadronen.

Die Reitbahn reiten und exerciren Lieut v. Salmuth, Lieut v. Oertzen

Neustrelitz den 15ten November 1847.

von Schlicht
Rittmeister und Escadron Chef

M 4152
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
37

Soll ein Zug sich zum einzelnen Gefecht formiren so geht das 1. Glied nach das Commando: „das 1. Glied zum Gefecht formiren, marsch-marsch" Galopp Marsch" 150 Schritt vor, wobei die mittelste Rotte geradeaus bleibt, die übrigen sich mit Hals rechts und Hals links so nebeneinander ziehen, daß jede von 6 Schritt bekommen. In der gehörigen Entfernung wird nach das Commando „Halt-kehrt" rechtsumkehrt, gemacht, nach das Commando „Halt!" bleibt das Glied mit Richtung und richtigen Intervallen halten. Das 2. Glied zieht sich unterdessen mit rechts und links um uns nebeneinander und stellt sich dem 1. Gliede gegenüber auf.

Die Rotten, welche gegen einander stehen sollen gehen nach das Commando: „Nr. 1 und 2 zum Gefecht vorwärts-Marsch!" bis auf die Mitte das zwischen der Gliedern befindlichen Raumes vor, wenden sich vorwärts, und wenn sie sich mit der Brust vorwärts kommen, rechts, umfassen sich in einer Volta, wobei sie gegen einander feuern und pariren und schließlich das vorher zu bezeichnende Glied geht getrennt, mit Carriere und Galopp zurück, wendet, und wird von dem Gegner so nahe als möglich verfolgt. Dieser muß in der Nähe der feindlichen Linie Halt, links um kehrt und geht zurück. So wie der Verfolgte das sieht, macht er ebenfalls links um kehrt und verfolgt seinen Gegner, bis nach die Mitte des Platzes, wo beide das Gefecht abbrechen und im Schritt mit angefaßtem Pferde nach ihren Gliedern zurückreiten, wo sie mit links um kehrt auf ihre Rotten sich, reiten. — Die Klauer reiten Linie Galopp und wenden rechts um kehrt.

Volles Gefecht übung beendigt werden so geht das 1. Glied auf das Commando oder Signal: „Appell" nach dem 2. Gliede, welches sich mit rechts um Richtung nehmen zieht, zurück, macht 2 Abtheilungen wo dasselbe links um kehrt, halt und richtet sich, das 2. Glied rückt auf das Commando: „rechts-richt!" bis auf einen Schritt heran.

Zur Galopp des Carrousel bei 1 Zuge von 12 Rotten werden 5 Pferde auf der Länge und 13 Pf auf der Länge benutzt gebraucht. Zur Eingehung der Hufschlags muß das Glied Abstand von Gliedentfernung muß Kurz kehrt! kommandirt werden, auf das Commando: Marsch-Marsch! Galopp! setzen sich die Reiter des Vorderen Gliedes einzeln gestaffelt nach Nämen (1. 3. 2. 4. Abtheilung) in Schritt links um Galopp; die letzten Rotten wird im Glied Schritt und das Glied geritten; dann Galopp ist das Commando: N. N. im Galopp rechts! links! (muß welches im Schritt auf dem Glied geritten wird) Marsch! (wenn nur gefragt wird). Wenn der Zug auf einem Abmarsch in Schritt u. Trabe rechts; hinter der Front links, bei Volten ist Hufschlagung gewandt. Hingerückt wird in Schritt.
Nach der großen Volte wird blos. Gerade aus! Trab marsch
3 Arten Galopp: Carrière = Stärker = Attaquegalopp.

MSA 157

Bestimmungen über die Reitbahn in der Caserne v. Willisen Herbst 1847. (f. Anfang zum Gebr. Befehl über Aufbild, von Marsch. Pferde)

1, die Offiz. sollen während der Abrichtung die ihnen Pferde bestatten.
2, von den übrig- Reitern 2 Rotten sind die Stange zu besetzen.
3, Jeder der beiden Reiter kann also ein Commando-Pferd reiten, da jede von 2 Off. im Ganz reiten soll
4, die neuzugehenden Remonten können auch Ordnung schon früher in die Abth. eingestellt werden
5, die besten Remonten sind von tüchtigen, sicheren Reitern im Laufe der Abrichtung stets zu nehmen von der Hand zu arbeiten (blos für schwierige Pferde sind die besseren Reiter zu selbst zu nehmen
6, bei den Reitern 1. A. C. u. Remonten sind Abth. besseren Reiter z. Zurückbleibende zu kommen
7, die Uebergänge von der auf Schritt, am Trab auf Carriere, nicht sind aus der Fortschritten
8, Durch gestiefelzügelte der Pferde sind sehr nachtheilige Kopfstellen und Ungehorsam (siehe Seidlers A. C. die Handpferde bildet aus Gehorsam des Reiters. Der Gehorsam wird durch Allemirie zur Handarbeit) u. s. w. vermieden. Auch dadurch die Selbstständigkeit des Reiters vermehrt.

Bestimmungen ü. Reiten Pelliten

9, Der Mangel an Lehrern wird durch Hülfslehrer ersetzt, die jemand bildet sind und Offiz. ü. Offizierstellvertreter der mittl. Lehre sein sollen, commandirt u. ernannt.
10. Die Lehrer machen sich schriftliche Notizen über den Unterricht, zeichnen der Pferde-Diktat, über den Handgriff der Ausbildung beider kann jederzeit, darauf zu inspiciren und zu fragen, so wie die Vorschriften zu beachten.

Dienste Lehre von 1876.

Bei der Abtheilung 2. Classe sollen Trense und Gebiss, Halten u. Hilfswendung im Trab gezeigt.
Bei der Abtheilung 1. Classe: Springen im Galopp über die Bahn, Ring Lehre im Galopp und abgalopiren von der Ecke.
Das Lernen u. Einüben auf der Bahn geschieht auf Glinderbahn
Die Reprüfung: Reiten" etwas lang. Beim Aufmarsch zieht Gallop commandirt

11, Während der Sommerzeit muß wöchentlich einmal im Detail geritten werden
12, Die Theilnehmigkeit soll 3 Pferde (1, Sitz u. Führung allein, 2, Reiten im Glied, 3, Reiten im Gelände)
13, Das Reiten im Detail beschäftigt sich mit Correktur des Sitzes u. mit Handhabung, Abbrechen mit Vorbringen, Volte in Schritt, Abänderungen.
14. Zum Unterricht gehören gehört: 1, Lehrer Offizier, 2, Mittel Vorgesetzter mögl. Commandeur, 3, richtige Commandeur.
15, Die Reiter 2. Classe müssen nicht nur Herr ihres Pferdes sondern auch Herr im Lande sein. Vorherige Uebungen zur Handhabung
16. Uebung ist Glied auf der Hufenbreite.
17. Zu den Commandirungen gehören:
1, Scheibenschießen wöchentlich 1 mal 6 Schüsse
2, Feldritt Offiz. Insp. d. General v. Stabsoffiziere, Uebungsritte)
3, Reitübung im Detail ü. Exercieren (Correktion der Pferde)
4, Hindernisreiten. Jeder soll bis in den nächsten Jahr besonders mangelt.
5, Sprungübungen zu Fuß ü. zu Pferde
6, Lanzenexerciren
7, Schwimmen.

Jarra

Lieutenant v. Alvensleben.

Instructeur

Jarra

36

An

den Königlichen Oberst und Commandeur des 12ten Husaren Regiments Ritter mehrerer Orden &c

Herrn von Wolff

Hochwohlgeboren

Euer Hochwohlgeboren habe ich die Ehre hier durch gehorsamst zu melden, daß ich von jetzt an, als von meiner Krankheit wieder völlig genesen, im Stande bin, das mir von meinem Abgange in die Garnison ertheilte Urlaubsattest zu überschreiten.

Bei der Versicherung Euer Hochwohlgeboren, daß ich durch gegen dieselben, daß durch meine Krankheit Versäumte, und mir dieselbe während meiner Abwesenheit verursachte Nachtheile zu verbessern suchen werde, beehre ich mich, mich Ihrem Wohlwollen ergebenst zu empfehlen.

Gehalten den 6ten September 1842

gehorsamst

Ich.

Allerenthalben

Secondelieutenant im 12ten Husaren Regiment

MsA 157

1845.

v. Prittwitz

Garde-Corps = G.d.Inf. ~~Pr. v. Preußen~~

Garde Cavallerie = GL. v. Fumpling

Garde Infanterie = GL. v. Prittwitz

1 G. Cav. Brig. = GM. Pz. Aug. v. Württemberg
G. Finkenstein
A. G. du Corps Obst. ~~v. Rheinbaben~~
" G. Husaren Obst. ~~v. Hauptberegst~~
" 1 G. Ulanen ~~Obst. Lesbeur~~ Finkenstein
M. v. Arnim

2 G. Cav. Br. GM. Gf Waldersee
Pz. G. Cuirassier Obst. v. Rüstkopf worden
" G. Dragoner O. ~~Adelsmüller~~ Prinz Hohenlohe
Gf Johann Rödelheim
" 2 G. Ulanen Obst. ~~v. Schack~~

I. Armeecorps = GL. Gf. zu Dohna cw. V. Armeecorps GL. ~~v. Lestocq~~ Brünneck cw.
Chef 8. Ul.

II. " = " v. Wrangel cw. VI. " " Gf. Brandenburg cw.
Chef 3 Cuir.

III. " = " v. Weyrach Inf. VII. " GLtn J. von ~~Pirch~~ Gröben

IV. " = GLtn. ~~Kz Carl v. Preuß~~ v. Hedemann VIII. " GL. ~~Gf Canitz~~ ~~Thiele~~ Inf.

1. Division Königsberg Danzig GM von ~~Hirschfeld~~ ~~Grabow~~ 9 Division Glogau GL. v. Brandenstein

2. " Danzig " von Grabow 10. " Posen " v. Steinäcker

3. " Stettin " von ~~Hirschfeld~~ ~~Brünneck~~ 11. " Breslau " ~~v. Lindheim~~ v. Lindheim ~~Arbon~~

4. " Bromberg ~~Magdeb~~ " von Wedell 12. " Neiße GM ~~v. Lindheim~~ v. Wedell ~~Barnekow~~

5. " Frankfurt o/O. GMn ~~v. Borcke~~ v. Holleben ~~v. Steinmetz~~ 13. " Münster " v. Tietzen

6. " Torgau GL. v. ~~Tietzen~~ ~~GM Radziwill~~ 14. " Düsseldorf " ~~v. Jagow~~ v. Jagow ~~v. Gröben~~

7. " Magdeburg GMn ~~v. Pirch~~ v. Hirschfeld ~~v. Borcke~~ 15. " Cöln " v. Hirschfeld ~~v. Steinmetz~~ ~~Gf Canitz~~

8. " Erfurt GL v. Hedemann v. Voß 16. " Trier " v. Hunger ~~v. Holleben~~

Cavallerie

Inf. Gde: G. du Corps: Se Maj. d. König
1 Cür. Regt: Kz Friedr. v. Pr.
2 - - Prinzen
3 - - GMaj v. Wrangel
4 - - Prinz v. Nassau
5 - - GMaj Gf Brandenburg
6 - - Kz Wilhelm v. Preußen
7 - - Obst v. Rauch
8 - - Obst v. Bismarck
1 Drg Regt: Kz Alb. v. Pr.
2 - - " Wilh. v. Pr.

1 Ul Regt: Obst Graf Lehndorff
2 - - Obst v. Rauch
3 - - Obst v. Schack
4 - - Obst v. Rauch
5 - - Obst v. Natzmer
6 - - Obst v. Rauch
7 - - Obst v. Colomb
8 - - Obst v. Rauch
9 - - Obst v. Borcke
10 - - Obst v. Bismarck
11 - - Obst v. Rauch
12 - - Obst v. Rauch

1 Gde Landw. Regt: 1 Bataillon Kz Albrecht
2 - - 2 - Kz v. Preußen

1 Gde Jäger Bataillon: 1 Bataillon Obst v. Pirch
2 - - 2 - Obst v. Pirch

Infanterie

1 Gde Regt: Se Maj. d. König
Leibregt Alexander
1 Füs Regt: Gm Gf v. Bogen
2 - - Se Maj. d. König
4 - - GMaj v. Brauchitsch
7 - - Kz v. Preußen
8 - - Leib
11 - - Obst v. Zastrow
12 - - Kz Karl v. Pr.
13 - - Gm Gf v. Pfuel
15 - - Kz Friedr. d. Niederl.
16 - - Obst Graf v. Waldersee
17 - - Obst Graf v. Hessen d. Rhein

1 Füs Regt: Obst Graf v. Kanitz
2 - - Obst v. Tümpling
3 - - Obst v. Natzmer
4 - - Obst v. Kamptz
5 - - GM v. Natzmer
6 - - Obst v. Waldow
7 - - Obst v. Lützow
8 - - Obst v. Bismarck
9 - - Obst v. Bismarck
10 - - Obst v. Bismarck
11 - - Obst v. Bismarck
12 - - Obst v. Bismarck

1 Ul Regt: Obst Graf Lehndorff
2 - - Obst v. Rauch
3 - - Obst v. Schack
4 - - Obst v. Rauch
5 - - Obst v. Natzmer
6 - - Obst v. Rauch
7 - - Obst v. Colomb
8 - - Obst v. Rauch
9 - - Obst v. Borcke
10 - - Obst v. Bismarck
11 - - Obst v. Bismarck
12 - - Obst v. Bismarck

1 Gde Landw. Regt: 1 Bataillon Kz Albrecht
2 - - 2 - Kz v. Preußen

1 Gde Jäger Bataillon: 1 Bataillon Obst v. Pirch
2 - - 2 - Obst v. Pirch

24 Inf Regt: Gmaj Gf v. Neid. Schwerin
25 - - Gm v. Wittenburg
27 - - GLtn Gf v. Müffling
28 - - Obst v. Wellington
29 - - Obst v. Baden
30 - - GL v. Thile

2 Lbw. Regt: Obst Prinz zu Hohenlohe
22 - - Hzg v. Coethen
23 - - Gm Fz v. Hedemann
27 - - Gm Gf Adolph Württemberg
29 - - Gm Gf zu Wied

Ms Ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000076

1. Cavallerie	Brigade	Gl. von Borcke Gm. ~~von Hendorf~~	3. Cür Rt.	O.L.	v. Wechmar	Königsberg		
					~~Trotta~~ v. Troyl	Wehlau		
			1 Drag R.	M	v. ~~Tauenzien~~	Fridland		
						Tilsit		
2.		O. von Wilhelm v. d. Osten	3. Cür „	M	v. ~~Dumker~~	Rieresburg		
				Ol.	v. ~~Prapin Mayrai~~	Saalfeld		
						Osterode		
						D. Eylau.		
			1. Hus „	M.	~~Hauptmann~~	Danzig, Elbing,		
				Mk	v. Lestwaldt	Stargard, Rosenb.		
3.		Gl. Graf v. Wittgenau Gm. ~~v. Flotow~~	2. Cür „	M.	Schwerdtner v. Barby	Posewalk		
			(4. Ulan „ 5. Hus. „	„	v. Vorst	Holpe, Schlawe, Belgard.		
4.		Gm. ~~v. Hirschfeld~~	3. Drag. „	~~M~~	Düsterlho	Landsberg		
				Ol.	v. Borcke	Woldenberg		
						Friedeberg		
			3 Hus.		Borcken	Treptow a. d. R.		
			(4. Ulan) „	M.	v. ~~Plotow~~	Greiffenberg		
5		„ v. Hülsnagel	2. Drag. „	Ol.	v. Holleben	Schwedt		
						Garz.		
			3. Ulan „	M.	v. Sydow v. Meitzaelis	Dürstenwalde		
				O.	~~Stein v. Kamnitz~~	Beeskow.		
6.		O v. Hammerstein	6. Cür „	Ol.	v. Berg	Brandenburg		
						Rathenow.		
			3. Hus. „	M.	~~Schulz~~	Düben		
				Of.	v. ~~Goltz~~	Hemberg, Schmiedeberg		
7.		Gm. v. Katte	7. Cür „	M.	Gf. Waldburg Truchsess ~~v. Wallisen~~	Halberstadt		
						Quedlinburg		
			10. Hus „	Of	Wilkens v. Schack	Aschersleben		
						Schönebeck		
8.		„ v. Beyer	8. Cür „	M.	v. Arnstedt v. ~~Grävenitz~~	Langensalze		
						Mühlhausen		
			12. Hus „	M.	Wurmb v. ~~Borcke~~	Merseburg		
						Eisleben.		
9.		Ob v. Malorp „ v. ~~Dunsten~~	4. Cür „	Ol.	v. Grodzki	Lüben, Haynau		
						Beuthen, Polnwitz		
			2. Hus „	Of.	Gf. Lüttichau	Herrnstadt, Guhrau		
					v. Wedell ~~v. Bonin~~	Wohlau, Wirtzig		
10.		O. v. Heister	7. Hus „	~~Of~~	~~v. Kalkstein~~	Posen, Wreschen		
				M.		Inowrazlaw.		
			1. Ulan „	M.	Johnston v. ~~Rudorff~~	Militsch, Pleschen,		
						Rempen, Ostrowo.		
11.		Anspach Gm. v. ~~Prückler~~	1. Cür „	M	v. Izdow ~~v. Prondzynski~~	Breslau.		
			4. Hus. „	Ol.	v. Borin	Ohlau, Strehlen.		
12.		Ob. Treskow v. Luxemburg „ Westphal v. Petzow	6. Hus. „	M.	v. Rudolphi Gf. Westarp	Neustadt, Münsterberg		
						Ob. Glogau, Lobschütz		
			2. Ulan. „	M.	v. d. Lanken	Gleiwitz, Pleß		
				Of.	~~v. Seydlitz~~	Radibor, Beuthen.		
13.		Pz. Waldemar Prinz v. Preußen ~~Heinrich~~	11. Hus. „	Ol.	v. Lebbin	Münster, Hamm.		
			6. Ulan. „	M.	~~Thorus~~	Paderborn		
						Neuhaus, Lippstadt.		
14.		O. v. Ledebur „ v. ~~Stolff~~	8. Hus. „	M.	Gf. Westarp ~~v. Pirch~~	Düsseldorf		
						Benrath		
			5. Ulan. „	O.	Gf. Solms Laubach	Düsseldorf		
						Werd.		
15.		Karl Herzog v O v. ~~Wolff~~	4. Drag. „	M.	Nowakowski v. Woedtke	Deutz, Mainz.		
			7. Ulan „	Of.	Giese	v. Bonn.		
16.		Rheinitz „ v. Horst	9. Hus. „	M.	~~Prinz Ludwig~~ ~~v. Hülsen~~	Saarbrück, Saarlouis.		
			8. Ulan „	M.	v. Malues ~~v. Borowski~~	Trier.		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000077

Von der Cavallerie.

Generals: Pz Wilhelm v. Preußen Gnä. v. Mainz 1814. Gr. Carl v. Baiern, v. Wrangel, Hz v. Braunschweig

Gen. Lieuts: Gr. Dohna 1. A.C. 1837
Pz Fr. z. Hessen Cassel Gnä. v. Luxemburg "
Gr. Brandenburg 6. A.C. "
v. Wrangel 2. A.C. 1838
Pz Georg zu Hessen Darmst. Gnä. v. Magdeb. 1839.
v. Colomb 5. A.C. "
v. Ledebur Com. v. Colberg 1840
v. Zollikofer " v. Breslau 1842
Pz. Alex. v. Pr. Cf. 1 Drg Br. "
v. Hedemann 8 Div 4 A.C. "
Gr. v. d. Gröben 14 Div 7. A.C. "
v. Lossow Kriegsministerium – 43.
Hz v. Braunschweig Hz 16 Hus. Br. – 44.
v. Barner 12. Div. – 44
v. Canitz u. Dallwitz Armee – 44.
v. Tietzen u. Hennig 13 Div. – 45
v. Wedell 4 Div – 45.
v. Tümpling Cf. Cav. – 45
v. Reyher " Kriegs Minist – 46
Roth v. Schreckenstein

Gen. Majors: v. Reyher Kriegs Minist – 1839.
Roth v. Schreckenstein 13. Br. – 40.
Gr. Pückler † 11. C. Br. – 40
Hz. v. Nassau Hz. 5. Lt. Br. – 42
v. Damnitz 16 Div Z. C. Br. – 42.
v. Below 2. à la suite – 42
v. Hirschfeld 2 7 Div Art. Chef – 42.
v. Heydrich 1. C. Br. – "
Frhr v. Canstein Kom. Inf. – "
v. Horst 16. C. Br – "
Gr. Waldersee 2. G. C. Br – "
Erbgrf. v. Sachs. Weimar Hz. 8. Cür. Br. – "
v. Brockow Armee – 43.
v. Bergat 8 Cav. Br. – "
v. Hülsnagel 5. C. Br. – "
v. Elstorff 3. C. Br. – 44.
Westphal v. Bergen 12 C. Br – "
v. Natzmer 7 C Br. – "
Pz. Aug v. Württemberg 1 G. C. Br. – "
v. Lupinski Com. v. Posen – 45.
Hz. Waldemar v. Pr. agr. Gd. Br. – 46.
v. Hanneken 6 Cav. Br. – 47.
v. Ledebur.
Gr Brühl "

Obersten: v. Gracow 8 Cür. 1840
v. Hanneken 6 C. Br. "
Gr. Brühl Gensd. 41
v. Oelsen 2. C. Br. 42
v. Heister 10 — "
v. Reitzenstein G. d. C. "
v. Wolff 15. C. Br. "
v. Ledebur 14. C. Br "
Schaich v. Wittenau 2. Hus Art 43. 3 C Br.
v. Ostau 2. 2. Gr. Ul. R. 44. 2 C Br.
v. Willisen 2. 7 Cür. R. " 6 C Br.
v. Borcke 2. 12. H. R. "
v. Holtzm adj. 16 C. Br "
v. Auerswald C. 1 Drg. Br "
v. Treskow " Hus. " 12 C Br.
v. Dobeneck " 1 Drg. " Rem.
Pz Waldemar v. Pr. agr. G. Dr. "
v. Bredgowski C. 8. Ul. 45
v. Woedtke " 4 Drg "
v. Wedell " 6 Hus " Br.
v. Schleinitz " 9 Hus " Br
v. Krafft " Inf. " Br.
Stein v. Kamenitz " 3 Ul. "
v. Barby " 2 Cür "
v. Plehwe " 4 Ul "
v. Voss " 5 Hus "
v. Wussow agr. 2 Drg "
1 v. Dallwitz " 6 Cür "
5 Hennigs " 3 Ul. 46.
2 v. Schlichting Gensd. "
4 Gr. Holms Laubach 5 Ul. "
3 Frese 7 Ul "

W. I. Corneliusin

Oberstlieutenant

~~v. Gloeden~~ 5 Hus. 47.
v. Bischoffswerder 9 Cur. —
Gf. Lüttichau 2 Hus —
Gf. Einsiedel 9 Corps —
~~v. Hellwig~~ 10 Hus —
~~v. Reitzenstein~~ 2 Ul —
Gothmar 3 Hus
v. Bonin 4 Hus

Majors ~~v. Holleben~~ C. 2 Drg B. 1837
~~v. Bopin Thaetas~~ 5 Cür. "
v. Berg C. 6. Cur. "
Thorus C. 6. Ul. "
~~v. Grodzki~~ C. 4 Cur. "
~~v. Wachter~~ C. 7 Hus "
~~v. Podewils~~ 2 Ul. R. " 38.
1 Ul R.
~~v. Arnim~~ C. 3 Hus " "
Brinkmann a. 4 Ul. " "
~~Gr. Wylich v. Dallam~~ 3. Drg. " "
~~v. Dürbeck~~ 3. Drg C. 1 Ul. " "
~~v. Michaelis~~ C. 3 Ul. " "
v. Arnim C. 19. Ul 4 Hus " 39
~~v. Tyszka~~ C. 8 Ul. " "
Gf. Waldb. Trachs. 2 G. Ul " "
v. Unruhe C. 8 C. " "
~~v. Lobbe~~ 2 Drg " "
Diesdell ag. 4 Ul " "
Gr. Westarp C. 8. Hus " "
~~Gr. Solms Rödelh~~ C. Cür.
Drg v. Bockelberg 2 G. Ul " "
Cauppius 1 Drg. " "
v. Johnston C. d. 1 Ul R.
~~v. Wesse~~ " "
v. Dunker C. 6 Cür " 40.
Wurmb v. Zink C. 12 Hus "
v. Sydow C. 1 Cur "
~~v. Kaczyeski~~ "

Oberstlieutenant. ~~Hennigen~~ aggr. 3 Ul. 1843.
~~v. Rosen~~ C. 8. Hus R. "
~~v. Schleinitz~~ Gr. St. "
~~v. Borbstedt~~ C. 1 Hus R. "
~~Fiscer~~ " 7 Ul. R. "
~~Gf. Solms Laubach~~ 5. Ul R. "
~~v. d. Goltz~~ C. 3 Hus R. 44
v. Bischoffswerder 9. Cür R. "
~~Gf. Lüttichau~~ C. 2 Hus R. "
~~Frhr. v. Einsiedel~~ C. 18. Ul. "
~~v. Hellwig~~ C. 10 Hus R. "
~~v. Reitzenstein~~ C. 2 Ul R. "
v. Schultz ag. 4 Ul. R. 45.
2. G. Ul.
~~v. Barrée~~ C. 3. Drg R. "
~~v. Wettmar~~ C. 3. Cur. " "
~~v. Lebbin~~ " 11. Hus " "
~~v. Bonin~~ " 4. Hus " "
v. Holleben " 2. Drg " 46
~~v. Bopin Thaetas~~ " 5. Cür " "
v. Berg " 6 — " "
Thorus " 6. Ul " "
~~Grodzki~~ " 4 Cur " "
~~Wachter~~ " 7 Hus " "
Gf. Solms Rödelheim adj 2 G. Ul. " "
v. Schlemüller Flügel 3 C. 1. Drg. R. " "
v. Sudenthe 3 Drg " 47.
Cruppius

V. d. Cavallerie

Majors
v. Nowakowski C. v. Hus. 1840.
Gr. Hoffonville C. d —
~~v. Hempel~~
v. Mutius C. d 8 Ul.
Frhr. Forstner Ifs. Fdk
~~v. Schmeltow~~ adj.
Trotha v. Freyden C. d. 1 Drg.

Rittmeister
v. Szerdahely
~~Kayser~~
v. d. Lancken 49.
~~v. Pritzelwitz~~
v. Wedell
Hüntzel
~~Plehwe~~
v. Prudolphi
~~Gf. Lynar~~
" Dönhoff
~~Harburg~~ 47.
v. Triebenfeld
~~Prigen~~
Krause
~~Behrens~~
Jüners
~~v. Loddowitz~~
v. Schwerdtner
Schütte
v. Berken
v. Schmidt
~~v. Lojewski~~
v. Hirsch
v. Sobbe 7 Ul.
v. Wilczeck
v. Bielz Baczkowski
v. Oppen
v. Gansauge
Gf. Schlippenbach
Pz. Philipp Croy
~~v. Dewald~~
Pz. Alexander Solms Hus.
v. Brandis
Corsep
Lauer v. Münchhofen
v. Heulpnagel
v. Bewerförde Wörries
~~Pz. z. Bentheim~~ Tecklenb.

von Kleist. Retzow 1842
~~von Tzowoczky~~ 1843.
v. Zeitlin
v. Schenkendorff
Gf. Hoym
~~v. Brozowski~~
~~Heerig~~
v. Schorlemer
Hildebrandt
v. Schliewen
v. Rettberg
~~Borenberger~~
v. Borowski
v. Schimelpfennig
Collins
~~Bauer~~
v. Cosfeld
v. Derenthal
~~v. Bradow~~
~~Alvensleben~~
v. Zawadzki
v. Pfuel
~~v.~~ Nolbeck 1844.
Gautier
v. Schlichten
~~Gustke~~
v. Alten-Borkum
~~v. Luttkau~~
Gr. Pölzig
~~v. Legenberg~~
~~v. Wittich~~
v. Borkum Dolffs
~~Tobeck~~
v. zu Inn u. Knyphausen
Heller v. Gärtringen
v. Goloth
v. d. Goltz
v. Hobe
v. Podewils 1845
v. Martitz
v. Alvensleben Stegl.
v. Wunster
v. Thümen

v. Zychlinski 1845
~~v. Knobelsdorff~~
~~v. Plettenberg~~
Meyerrichm. v. Arnim
Gr. Wrzowitz Secretz
Pz. Woldemar v. Holst.
~~Gf. Königsmarck~~
v. Wildenbruch
v. Below. 2 Hus. 1846.
~~v. Bernstorff~~ Hus
v. Wolff 12 Hus
~~Emmeker~~ 2 H
Jaede 4 Dr
Clawitz 11 H
Rückert 7 H.
Meltzow
v. Watte 4 Cur.
v. d. Lancken 2 Ul. 47.
~~Paschorn~~ 2 Ul
~~Stoer~~ 2 Drg
~~v. Wolff 12 Hus~~
v. Rogowski 1 Ul
Pz. Eugen v. Würtemberg 8 H
Wulffen
v. Watte 3 U Fdh.
v. Goltz 3 Cur 48
v. Quednow 3 Hus
Benicke 8 Hus
v. Westernhagen 7 Ul.
v. Meyerinck adj.
v. Herbst 8 Cur

N.

v. 3. Cavallerie

Rittmeister:

Mattorn 2 Ul. 1829.
v. Winterfeld 6. – 1835.
v. Below "
Brauschweiter "
v. Bogouski 36
v. Paper "
v. Morawitzki "
v. Below 2 Drg "
v. Schöler 7 Cur. "
v. Diemar 1837
v. Wolff "
v. d. Goltz "
Lange "
Sametzki "
Seelmann "
Leimbach "
v. d. Lancken "
Hoffmann "
Gaede "
Claditzer 1838
Hahn "
Bricard "
Arenstein "
v. Aulorn "
Protsch "
v. Bequelin "
Behring "
v. Dolten 1839.
v. Bismarck "
Rukmann "
Knobloch "
v. Kotze "
v. Bardeleben "
Viereck v Maccaron "
Wens "
v. Bennefort v Worin 1840.
v. Bernhardi "
v. Gottheim "
v. Spalding "
v. Wartenhagen "
v. Podewils "
Sonnenberg "

v. Knatte 1840.
Wette "
Plehn "
v. Osorowski "
Sigrks "
v. Zitzewitz "
Meyer "
Schleinitz 1 guides 1 Bucchholz 7 Ul.
v. Satz 2 adjut. 2 Zeitner
v. Oelsnam 1841.
v. Hanneken "
3 G. Solms Laubach "
1 Gegr. v. Schweppenburg "
v. Valeist "
Sacchi "
v. Schmeling "
v. Hocisel "
Harlemy "
v. Bothlar "
v. Malsatzki "
Lange "
v. Lippe "
Teies "
v. Hudnitz "
Knappe "
v. Buchholz 7 H. "
v. Pfeiler "
v. Waldow "
Hober "
v. Schäffer "
v. Kornatzke 1842.
v. Wetzleben "
Zgl. Oberst v. Schulz "
v. Wostrowski "
v. Hagenow "
Blücher "
v. Trowart "
Bertram "
v. Below "
v. Borstell "
Hugo "
v. Hockwitz "
v. Schulz "
v. Ladenberg "
v. Brunnstedt "
v. Dankelmann "
v. Knobelsdorff "
v. Kotze. G. Cur. "

Gr. zu Dohna 9 Ul. 1842.
v. Brauth "
Schoerner "
Spielberger "
v. Werder "
Barchan v Tech "
v. Rohr "
v. d. Lancken 7 Ul. "
v. Boltzig "
v. Volcovinski "
v. Waitrowski "
v. Maithei "
v. Mitzlaff 5 H. "
Eug. Württemb. "
v. Hobe "
v. Brancroni "
Gr. Wrschowitz 1 9 Ul. "
Schulz 6 H. "
v. Buchholz 7 Ul. "
v. Wnuck 1843.
v. Sibeleinitz "
v. d. Schulenburg "
v. Falkenstein "
v. Platen "
v. Schütz "
v. Wrangel "
Krüger "
v. Othegraven "
v. Wedell "
Gegr. v. Schweppenburg 5 Ul. "
v. Waldow 4 Drg "
v. Raven "
v. Hirschfeld "
v. Gölenitz "
v. Canitz u. Dallwitz "
v. Hülly "
v. Knobelsdorff 2 H. "
Zgl. Sibilipenbach r. g. Ul. "
v. Kettler "
v. Manteuffel "
v. Frankenberg Proschlitz 7 H. "
v. Dresler 1844.
v. Kotze 2 H. R. "
v. Blumenthal Adlerskeller "
v. Krayenberg "
Hartwig v Naso "
v. Billerbeck "
v. Bardeleben "
Dubrow "
Hans v Klopfern "

v. Schmeling 2. 9. Ul. 1844
v. Witzlaff 2 Hus "
Bormann 2 Pfuhldim "
v. Courbière "
v. Langenau "
v. Kraitzwitz "
Rospell "
v. Buttler "
v. Carlowitz "
v. d. Osten-Sacken 1845.
Graf Eller zu Tully "
v. Bothmar "
Schimmel "
v. Reppert "
v. Pfuhlstein 5 Ul. "
Gr. Münster Meinhövel "
v. Knobelsdorff "
v. Alvensleben "
Gf. Dohna "
Bonseri "
Roggen "
v. Goetze "
Heydebr. ü. d. Lasa "
v. Mitzlaff "
v. Prohr "
v. Frankenberg Proschlitz "
v. Pfuel 19 Ul. "
v. Göllnitz 2 Cür "
Leining 1846
Mirsch v Brockenhof "
Mattk 8 Cur "
1. v. Reid 2 dr. "
2 v. Alvensleben 1 Cur "
3 v. Schmidtseln 7 Ul. "
4 Kulenkamp adj. "
5 Gutzlaff 5 Hus "
6 v. Ludwitz 6 Cur "
7 v. d. Galtz Kalckreuth 1 Hus "
9 v. Heydebreck 2 Cür "
10 Höffler 6 Cur "
11 v. Horst. 2 H "
12 v. Jasow 7 H "
13 v. Gottwitz Neumann 1 Ul "
14 v. Borcke 6 H. "
16 v. Schwerdtner 2 Gl "
v. Arnsberg Prüdinger "
15 v. Gravenitz 5 dr. "
17 v. Westhem 6 H. "
18 v. Pilsbinthrop G. C. "
v. Bennefordt 4 Cür "
v. Arnim 8 Ul. v. Gilsa "
v. Pinkel. Dalwitz 9 H. "
v. Thlow 2 Drg "
v. Manteuffel 8 Cür. 1847.
v. Brodwen 9 U "
v. Wedelstadt "
v. d. Goltz adj. "
v. Hartmann 3 Cur Pochstritz "
v. Webster 1 Drg "
Faure 8 Hus "
v. Heydebreck 11 Hus "
v. Othegraven 8 Ul "
v. Franckenberg v. Krosigk "
v. Bardeleben "
v. H. Pfuel "

v. Jaitzczemski
v. Schamburg adj. 47
Fr. Solms Laubach Ul.
Graf Bernhard 6 H.
Gr. v. Blücher 6 H.
1. v. d. Osten 4 Ul.
2. v. Jakobitz 9 Ul.
2 v. Borstel 9 Drg
1. Gr. Groeben Pasewalk 9 Drg
2 v. Engelhardt 2 dr. 1848
1. v. Enzewort
v. Exartsberg
v. Bernett
v. Wedell
v. Hulpnagel
v. Bismarck
v. Vangerow
v. Egmatten
v. Reichenstein
v. Rosen
Krug v. Nidda
v. Noailles
v. d. Borne
Barfus
Berger
Pflaumb
Salviati Constantia
Lewinski
Preiman

Premierlieutenants

v. Schmidtstrahe 4 Ul. 1835.
v. Lüdritz 6 Hu. 36
Falkenkamp 6 C.
Götzkoff 4h. 8 H. 37
v. Bernhardi 6 C.
Nicolai v. Nassenapp
v. Hahn 4 H.
v. Borcke 3 H.
v. Gravenitz
Fauer 1 H. 1838.
v. Hülsen
v. Witzleben 5 C.
v. Schlicht 1839.
v. Arnstedt
v. Hülsen
Bülow 3 Ul.
v. Hanewitz
v. Kamecke 3 Ul.
v. Bäddeker 2 Ul.
Leisning
v. Bibbenbrock 9 C. 1840.
v. Hagendorff
v. Westernhagen 2 Ul.
v. Hertzmann
Nicolai v. Bonin 2 G. Ul.
v. Gilsa
v. Aulock
v. Kreitzen
v. Glasenapp 1 Mu Hauss
v. Gallenitz
v. Gladis Hagen
v. Tschrentheil 2 Ul.
v. Heydebreck
v. Isabel Dechenitz
Hf. Adolf Sachsen 7 U. 41.
v. d. Goltz 1 H.
v. d. Osten
v. Ketteler
v. Sabinski
v. Blücher Gf. B. 8 H.
v. Platen
v. Kleist
v. Krosigk
v. Rhetz
v. Manteuffel

v. Dewitz 3 H. 1841.
v. Kraffft
v. Heitzenstein 6 H.
v. Neville
v. Engelström
v. Below
v. Heiligenstädt 2 C.
v. Kendell 4 Ul.
Fischer 11 H. 1842.
v. Schönfeld
v. Hymmen
v. Arentsein
v. Schell 4 H.
v. Gravenitz Graf H.
v. Blumenthal 9. 2 C.
v. Bismarck 4 G. Ul.
v. Ernecord 9. Cür.
v. Oppen 3 Drg
v. Engelhard
v. Arnim 3 Drg.
v. Trotzinski : Bojanoff
v. Pulletzt
v. Hedell 4 Hus
v. Meiblitz
v. Hetzow 2 H
v. Krane
Casavarnia v. H Paul
v. Lüdritz
v. d. Borne
v. Siegenhoven. Anttel
v. Bonin
v. Egnatten
v Bredow 9. Hus
v. Bötzow 8 Drg
Schmidt
Roth 8
v. Steinkeller
v. Falkenstein
v. Wenge
Krug v. Nidda 1 G. Ul.
v. Briesen
v. Boenecke 2 Ul. 1843.
v. Jaborzycki
v. Lettow
v. Langenn 9. 2 C.
Haeseler
v. Slupski
Gaede
v. Buttwald
v. Otthegraven 2 Ul.

v. Woberer 1 Drg. 1843.
v. Heuer
v. Schmidt
v. Pedell
v. Rodens
v. Hörel
Fz Isenburg Büdingen 9 Drg
v. Gerstzrow.
v. Sydow
Gr. v. Rödern
v. Barsewitz
v. Twickel
v. d. Goltz 2 Cür.
v. Schmiterlöw
v. Puttkamer
Gr. Unruhe
v. Heygendorff
v. Hotze 9. Cür
v. Hosch
v. Erxleben
v. Wotzendorff 1844.
v. Kyaxbusth
v. Bardeleb
Gr. Konigsdorff
v. Plettenberg
v. Bötz
Bernewitz amp
v. Reimann
Baumgarth
v. Ithna 8 Drg
v. Kuglenstjerna
v. Emerord 2 C.
Salice Contreffe
Gr. Schlippenbach 2 G. Ul.
v. Hagn
v. Krane 4 Cür.
v. Boerfert
v. Viebichen
Oppelsdorf
Herstatt
v. Wittenhorst Sonsfeld
v. Treskow 7 C.
v. Schrötter
v. Pflaume
v. Knorkenbake
v. Kalkreuth
Geistler
v. Witzleben 9 Hus 1845.
v. Dresler
v. Schoene
v. Kleist
v. Trotha

v. Podbielski 4 U. 1845.
Fürst z. Lippe detmold
v. Briesen
v. Hahnegemsti
v. Borstell
v. d. Goltz 9 Cür.
v. Oppersdorff
v. Rieckhoff
v. Schaumburg Adj.
v. Schrotzky 9 Drg
v. Berger
Seliva
Sattler
v. Hangerow
Schönermark
v. Bonin
v. Poremski
v. Rüville
v. Scathen
Schmiedefenning v. Dyck
v. Münchhausen
v. Manstein 4 Hus
v. Gladis 4 H.
Hf. Bismark Bohlen 9 Drg
v. Puttkamer 1 G. U.
v. Mayer 2 Cür.
v. Bünau
2 v. Renty 3 Cür. 1846.
1 v. Blanc. Sowille 2 G. U.
v. Schweinichen
v. Trotha 8 Cür
v. Hengstin 6 Cür.
v. Franty 3 Ul.
v. Colmar 7 Dr.
v. Alvensleben 1 Cür
v. Rheinbaben 1 Cür
v. Schmidt 4 Dr.
v. Conrendorff 1 Dr
v. Stangen
v. Block 4 Cür
Fabrikantin d.
Schweinitz 8 Drg.
1 v. Lüdritz 1 G. Cür.
2 v. Friedemann
4 v. Widdt 1 Cür.
3 v. Lange 8 H.
3 v. Bocczy
v. Gladis 2
v. Garnier 7 H
v. Reichhoff I 1 Ul
v. Gellhorn 6 H.
v. Ribbeck 9 H.
v. Treskow 7 Cür
v. Kleist 2 I. 2 G. Ul
v. Bismark Fritz 4 G. Cür
v. Pollnitz 8 Ul.
v. Schlichtz 3 Drg
v. Bredenkamen 8 Cür. 1847
v. Briesen 2 Ul
v. Wrotkem
v. Ferentheil 2
Gr. Groty v. Preußen
Gr. v. Mecklenb. Schwerin
v. Stockmeyer
v. Schmidt
v. Trotha
2 v. Lilien
1 v. Hanhaw 5 Ul
3 v. Landorn 11 Hus
v. Schaper
v. Ohlen
v. Westernhagen
v. Bonin
v. Rüville
v. Scathen
v. Münchhausen
v. Manstein 4 Hus
v. Gladis 4 H.
v. Puttkamer 1 G. U.
v. Schweinichen
v. Trotha 8 Cür
v. Hengstin 6 Cür.
v. Franty 3 Ul.
v. Colmar 7 Dr.
v. Alvensleben 1 Cür
v. Rheinbaben 1 Cür
v. Schmidt 4 Dr.
v. Conrendorff 1 Dr
v. Stangen
v. Block 4 Cür
Fabrikantin d.
Schweinitz 8 Drg.
1 v. Lüdritz 1 G. Cür.
2 v. Friedemann
4 v. Widdt 1 Cür.
3 v. Lange 8 H.
3 v. Bocczy
v. Gladis 2
v. Garnier 7 H
v. Reichhoff I 1 Ul
v. Gellhorn 6 H.
v. Ribbeck 9 H.
v. Treskow 7 Cür
v. Kleist 2 I. 2 G. Ul
v. Bismark Fritz 4 G. Cür
v. Pollnitz 8 Ul.
v. Schlichtz 3 Drg
v. Bredenkamen 8 Cür. 1847
v. Briesen 2 Ul
v. Wrotkem
v. Ferentheil 2
Gr. Groty v. Preußen
Gr. v. Mecklenb. Schwerin
v. Stockmeyer
v. Schmidt
v. Trotha
2 v. Lilien
1 v. Hanhaw 5 Ul
3 v. Landorn 11 Hus
v. Schaper
v. Ohlen
v. Westernhagen
v. Bonin
v. Rüville
v. Scathen
v. Münchhausen
v. Manstein 4 Hus
v. Gladis 4 H.
v. Puttkamer 1 G. U.
v. Schweinichen
v. Trotha 8 Cür
v. Hengstin 6 Cür.
v. Franty 3 Ul.
v. Colmar 7 Dr.
v. Alvensleben 1 Cür
v. Rheinbaben 1 Cür
v. Schmidt 4 Dr.
v. Conrendorff 1 Dr
v. Stangen
v. Block 4 Cür
Fabrikantin d.
Schweinitz 8 Drg.
1 v. Lüdritz 1 G. Cür.
2 v. Friedemann
4 v. Widdt 1 Cür.
3 v. Lange 8 H.
3 v. Bocczy
v. Gladis 2
v. Garnier 7 H
v. Reichhoff I 1 Ul
v. Gellhorn 6 H.
v. Ribbeck 9 H.
v. Treskow 7 Cür
v. Kleist 2 I. 2 G. Ul
v. Bismark Fritz 4 G. Cür
v. Pollnitz 8 Ul.
v. Schlichtz 3 Drg
v. Bredenkamen 8 Cür. 1847
v. Briesen 2 Ul
v. Wrotkem
v. Ferentheil 2
Gr. Groty v. Preußen
Gr. v. Mecklenb. Schwerin
v. Stockmeyer
v. Schmidt
v. Trotha
2 v. Lilien
1 v. Hanhaw 5 Ul
3 v. Landorn 11 Hus
v. Schaper
v. Ohlen
v. Westernhagen
v. Bonin
v. Rüville
v. Scathen
v. Münchhausen
v. Manstein 4 Hus
v. Gladis 4 H.
v. Puttkamer 1 G. U.
v. Schweinichen
v. Trotha 8 Cür
v. Hengstin 6 Cür.
v. Franty 3 Ul.
v. Colmar 7 Dr.
v. Alvensleben 1 Cür
v. Rheinbaben 1 Cür
v. Schmidt 4 Dr.
v. Conrendorff 1 Dr
v. Stangen
v. Block 4 Cür
Fabrikantin d.
Schweinitz 8 Drg.
1 v. Lüdritz 1 G. Cür.
2 v. Friedemann
4 v. Widdt 1 Cür.
3 v. Lange 8 H.
3 v. Bocczy
v. Gladis 2
v. Garnier 7 H
v. Reichhoff I 1 Ul
v. Gellhorn 6 H.
v. Ribbeck 9 H.
v. Treskow 7 Cür
v. Kleist 2 I. 2 G. Ul
v. Bismark Fritz 4 G. Cür
v. Pollnitz 8 Ul.
v. Schlichtz 3 Drg
v. Bredenkamen 8 Cür. 1847
v. Briesen 2 Ul
v. Wrotkem
v. Ferentheil 2
Gr. Groty v. Preußen
Gr. v. Mecklenb. Schwerin
v. Stockmeyer
v. Schmidt
v. Trotha
2 v. Lilien
1 v. Hanhaw 5 Ul
3 v. Landorn 11 Hus

Secunda Einträge:

Schmidt 4 Dr. 1825.
Lancizolle 4 H.
v. Manstein "
Lange "
v. Hagen 26.
v. Krenty "
v. Krantz 3 Ul. 29
v. Beiden "
v. Krocken "
v. Schmettau "
v. Feldhorn "
v. Beiling "
v. Pawlicz 28.
v. Bischhausen 6 H.
v. Gadow 4 H.
v. Blanc Schwedte "
v. Falkenstein 7 Ul. "
v. Lilien "
v. Bardeleben "
v. Mayer 29.
v. Colomb "
v. Gladiss 2 Hus. "
v. Gressow 2 "
v. Garnier "
Scholtz "
v. Schleinitz 2 Dg "
v. Lehmann "
v. Thesen "
v. Salomon "
Böse "
Uhden 1830.
v. Bloem "
v. Rudolphi "
v. Thun "
v. Treskow 8 Cür "
Arendtmann "
v. Rüchel "
v. Dzingel "
v. Platenberg 5 Hus.
v. Rheinbaben "
v. Treudell "
v. Krosigk "
v. Schleinitz "
v. Heydebreck "
v. Tiedemann "
v. Germar "

v. Schleinitz 4 Ul. 1830.
v. Schack "
v. Gerstein "
Wenzel v. Parmen 2 H.
v. Richthofen 1 Ul
v. Richthofen "
v. Alten 2 Adjutanten "
v. Chrzanowski "
v. Randow 1 Ul.
v. Arnim 1 Cür
v. Hennenberg "
v. Fleming "
v. Holtz "
v. Frankenberg Ludwigsdorff 1 Cür.
v. Stosch 1 Ul
v. Bose "
v. Mostitz Trzebiecki "
v. Niebelschütz "
v. Kaminietz "
v. Colomb "
v. Alten 2 Dg "
v. Pelleit 1832
v. Krafft Ingelfingen "
v. Langermann "
v. Treskow 3. "
v. Scholten "
v. Birnbaum 5 Cür "
v. Münchhausen "
v. Stenglin "
Krug v. Nidda 8 Cür "
v. Milkowski "
Gf. Hamel Ducum. "
Ficker 3/4 Cür "
v. Hedinger "
v. Hartke-Eilenburg "
v. Arnim 4 Ul. 1832.
v. Bülow 1 H.
v. Hollenfer "
Minard "
v. Heugel "
v. Wedell 1 Cür "
v. Grünberg "
v. Kleist "
v. Tschirschnitz "
v. Schauroth "
v. Bardeleben "
v. Schlieffenthal "
v. Leibnitz 6 Cür. "
v. Loebell "
v. Boy Dahlhausen "
Gr. Pfeil 4 Ul. "

Bonnet "
v. Heidegundorff 5 Cür. "
v. Colomb 1 Hus "
v. Westernhagen "
v. Lindern 1834.
v. Maltzahn "
v. Krummer "
v. Oertzen "
v. Zitzen i. Hemin 3 H.
v. Treskow 2 Dr.
v. Hutzow "
v. Hontheim "
v. Trotha 2 Cür "
v. Veyssach "
Gr. Lippe "
Schmidt 6 Ul. "
Gr. Hoogstraten "
v. Ribbeck "
v. Linsingen "
Gr. Schwerin 2 H. "
v. Schmidt 4 Ul. "
v. Tettau "
v. Dalwig "
Schmelzer "
Ruppel "
v. Dallwitz "
v. Reitzenstein 2 Ul. "
v. Holzendorff 1835
v. Barnekow "
Lange 8 H. "
v. Lattrin "
v. Marsenbach "
v. Mandelsloh "
v. Platen "
Eichelberg "
v. Krehler "
Gr. Saliesch "
v. Lepinski "
v. Hilgers "
Prinz v. Preußen "
Gr. Schwerin 4 Ul. "
Voth "
v. Krosigk "
v. Madai "
d'Elpons "
v. Siegroth "
v. Burgsdorff "
v. Horff "
v. Eglofstein 2 "
v. Radowitz "
Spiegel z. Pickelstein "
Gr. Bismarck 2 Drg. "
Kgl. Prinz "

v. Landsberg 2 G. U. 1833.
v. Bonin "
v. Heidegundorff 5 Cür. "
v. Colomb 1 Hus "
v. Westernhagen "
v. Lindern 1834.
v. Maltzahn "
v. Krummer "
v. Oertzen "
v. Zitzen i. Hemin 3 H.
v. Treskow 2 Dr.
v. Hutzow "
v. Hontheim "
v. Trotha 2 Cür "
v. Veyssach "
Gr. Lippe "
Schmidt 6 Ul. "
Gr. Hoogstraten "
v. Ribbeck "
v. Linsingen "
Gr. Schwerin 2 H. "
v. Schmidt 4 Ul. "
v. Tettau "
v. Dalwig "
Schmelzer "
Ruppel "
v. Dallwitz "
v. Reitzenstein 2 Ul. "
v. Holzendorff 1835
v. Barnekow "
Lange 8 H. "
v. Lattrin "
v. Marsenbach "
v. Mandelsloh "
v. Platen "
Eichelberg "
v. Krehler "
Gr. Saliesch "
v. Lepinski "
v. Hilgers "
Prinz v. Preußen "
Gr. Schwerin 4 Ul. "
Voth "
v. Krosigk "
v. Madai "
d'Elpons "
v. Siegroth "
v. Burgsdorff "
v. Horff "
v. Eglofstein 2 "
v. Radowitz "
Spiegel z. Pickelstein "
Gr. Bismarck 2 Drg. "
Kgl. Prinz "

v. d. Busche Münch. 8 H. 1835.
v. Baisewitz "
v. Hanstein 4 H.
Krug v. Nidda 8 H.
v. Lardarski
de Praye
Schneider
Hartmann
Heinrichen
v. Buttlar
Gf. Pourtalès 3 H.
v. Kröcher
v. Kalkreuth 2 G. U.
v. Horff 8 Hus. 1836
Gr. Fleming
v. Lilien 5 Ul. "
v. Brauchitsch "
v. Oertzen 5 Ul. "
Gr. Hoffmannsegg "
Schmiedeberg Kurfürst. "
v. Krehler 9 H. "
v. Helmrich "
v. Hagening "
Schimmelpfennig v. d. Oye 2 Drg.
v. Below "
v. Uledelt 2 Cür "
v. Glasenapp "
v. Natzmer "
v. Paczenski "
v. Ketteler "
v. Landerset "
v. Below "
Gf. Harke "
Adler "
v. Bredow 6 C. "
v. Dannenberg "
v. Hertzberg "
v. Klitzing "
v. Heiligenport "
v. Diemar "
Mielke "
Gf. Rödern 1 Cür "
v. Münchgerode "
Platzen v. Schram. "
v. Lierman "
v. Bila "
v. d. Busche Münchhausen "
Gr. Baisel Hymnitz "
v. Lüderitz 2 Dg "
v. Baisewitz 3 Dg "
v. d. Horst "
v. Bonin "
Stein v. Kaminski 2 G. U. "
v. Kornatzki "
v. Tzetze "
v. Lüderitz 3. 6 Cür "

v. Hedinger "
v. Walther 2 "
v. Diepenbr. Grüter "
v. Thorff 11 Hus "
v. Kraatz "
v. Strombeck "
v. Schlotheim "
v. Seydlitz 1/2 Cür "
v. Meinkowsky "
v. Kleist "
v. Rederow 9 Dg. gr. Münster 11 Hus "
v. Hansen "
v. Sommerfeld "
v. Bonin 2 Cür "
v. Dassel "
v. Wittenau "
v. Vaerst "
v. Kalbitz "
v. Hirschfeld 1 Ul "
v. Klitzing 12 H. 1837
v. Krosigk "
v. Loringhoven 9 Dg "
v. Diepenbrock "
Gf. Gröben adj "
Gf. Schwerin 2 Cür "
v. Maltzahn 2 Dr. "
v. Schmidt 1 Hus "
Roos "
v. Zastrow 2 G. U. "
v. Petersdorff "
v. Barnekow 7 Cür. "
Gf. Brandenburg Gd. C "
Graf Schwerin 9 Cür "
v. Rüffling-Weiß 11 H. "
Hellborn "
v. Krock "
v. Sondrart "
v. Pestkowitz "
v. Barby 5/8. 37
v. Puttkammer " " "

v. Loe 37.
v. Reitzenstein
v. d. Goltz
Gotthberg
Hildebrandt
v. Busse
v. Ohlen u. Adlerskron
v. Kleist
Zitzewitz
v. Weyrach
Gr. Schulenburg
v. Barner
Gr. Groben
v. Walther
v. Arant
v. Gutzmerow
v. Puttkammer

v. Braunschweig
v. Brandt
v. Götzen
v. Arnstedt
v. Grodzicki
v. Kayserlingk

18 38.

41

Mr	Ar	Pl
Königsmarck	v Wasielewski	v Schaumburg
9 Meyerinck v. Arnim	v Alvensleben	7
10 Fz Waldemar	v Münster	6
5 v. Thümen	v. Bötticher	2
7 v. Pletten berg	v Sodenstiet	5
8 v. Knobelsdorff	v Stuckrad	
10 Gf Wartenwitz	v. Hoastwitz	1
2 v Marck	v Rappard	4
3 v Alvensleben	Schimmel	3
4 v. Wunster		
6 v. Zychlinski		
1 v Podewils		

Gen Lts v Heydebreck
v Hoyer
v Diezelsky
v Hagen
v Wulff
v Eichstein

Gen Mjr Meinhoff
Schmitz
Kuchen
v Hammerstein 6 Cav Bs
v Brockfeld
Etzel
v Eckardt

Obrst Golz 8 Hus
v Berthelsdorf
Gambsheim
Lattorff 2 Hus
Gf Dönhoff Golz
v Wallenrodt
v Arnstedt

Obltt Mj Heyne
Schmidtsdorff
v Rutkowski Mjr

Obrst Lt Trutschler 2 Inf Bg
Voller 15 —
Klein 7 Cav Bs
Prätz 6 Inf Bs
Graff 4 Cav Bs
Reich 2 —
v Meyendorf 1 —
Kayser 15 —
v Zagel 5 —
v Borcke 1 Cav Bs
v Meerswald 12 —
Rittm 1 Drag
Hemmb 12 Hus
Heward 1 Inf
Regimentsstab 8 Offg

Regimentsstab Major Graf Lehndorff Cav Brig
Adjt v Hagen Rittm Hellen
Trompeter 1 — Drag
Feldscherer 1 — Cuirass
Profoß — Train

Gst Hennerth Major
Lt v Freudenreich Gst d. Adjutant
v Arnim Rittm d. Gst Offiz Cuirass
Lt v Golz 2 Cav Rittm d. Atzlandw
Gst Treuer Major
Lt Hachin 2 Cav Rittm
Mj Marbitz 1 Cuir Rittm
Lt Wolfersdorff Rittm
Fahnenjunker Offz 1 Cav Bs

Pl v Schwerin 2 Cav Brig Adjt 7 Cav Brig
Rittm Roth Maj
Pl v Boese 6 Gen Com 4 Arm Corps
Rittm Gf Gst
Hamer Adj 1 Landw Brig
Maj
Adj 4 Cav Bs
Mj Wolff 12 Cav Bs
Rittm v Rozycki 1 Ulan Maj
Pl 24 Inf
Rittm Maj
Adj 6 Landw Brig
Pl Rittm Gf Gst
Rittm Maj
Gst Schwerin Gf Inf Bgd
Lt v Studnitz Adj 14 Cav Bs
Fähnr 1 Inf
Maj
Adj 24 Inf
Gf Gf Groeben Pl
Rittm Maj

JD

MSA 157

JD

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000086

MsA 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000087

Ms A 157

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61477/fragment/page=00000088